

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 211.

Samstag den 9. September

1882.

Tuffsteine, feuerfeste Steine, feuerfeste Erde, Asphalt-Dachpappe
in vorzügl. Qualitäten und zu niedrigsten Preisen

empfehl

4654

Neugasse No. 4. Ludwig Usinger Nachfolger, Neugasse No. 4.

SPEZIALITÄT:

Hemden nach Maas

unter Garantie für besten Sitz.

Großes Lager

in

Herren- und Damen-Wäsche

ausgeschlossen eigener Fabrikation.

Beste und sorgfältigste Ausführung

ganzer Ausstattungen.

Julius Heymann,

Langgasse 32, im „Adler“.

5653

Pariser Corsetten

großer Auswahl. **Tüll-Corsetten** (das Neueste), leichtes, angenehmes Tragen. Sodann habe ich eine große Auswahl sehr schöner **Corsetten** mit echtem Fischbein (nicht Horn), wie selbst gearbeitet, welche ich zu sehr billigen Preisen abgeben kann, Mechaniken und Fischbein in allen Breiten vorrätig bei

G. R. Engel,

Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maas, sowie nach Muster.

Sämmtliche nach Maas, sowie nach Muster bestellte Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). 13558

Gummi-Betteinlagen

Wochnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51. Bäder à 50 Pfg. 5869

Reichspatent
No. 14339.

Schlafschrank.

Reichspatent
No. 14339.

Erfinder **Dr. Neubert.**

Dieser Schrank besitzt die Eigenschaft, sich binnen einer Minute in ein vollständiges Bett und Schlaf- oder Ankleidekabinet umzuwandeln, mit Tisch, Nachttisch, Stuhl u. s. w. versehen; sehr zu empfehlen für Kranke und wo keine Fremdenzimmer vorhanden, überhaupt, wo es an Raum mangelt. Derselbe ist anzusehen und in jeder Holzart zu beziehen bei

Fritz Steinmetz, Tapezierer und Möbelschneider,
5537 **Adelheidstraße.**

Um gänzlich zu räumen:

Fortgesetzter Ausverkauf unter Einkaufspreis von **Schwämmen**, Odeurs, **Räucher-Essig** und -Kerzen, **medicin. Seifen**, Pommaden, Cosmetics, Kleiler- und Kopfbürsten, Kämmen, **Galanterie-Artikeln** aller Art, Zahnpasta und -Pulver, Schminken, Toilettewasser, **hochfeinen Seifen**, Cravatten, feinem Briefpapier etc. etc. 5 Pfund **extra** Glycerinseife für **Mk. 2.50**: Vorrath sehr gering!

„Parfumerie Victoria“, Spiegelgasse 3,

5789 Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,
15 Moritzstraße 15, 17

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Ruhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7½ Uhr zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders,** Michelsberg.

Ein Microscop

von Hartnack, 70- bis 500fache Vergrößerung, ist für 75 Mk. (neu 150 Mk.) zu verkaufen. Näh. Expedition. 6201

Befanntmachung.

Wegen gänzlicher Aufgabe der nachverzeichneten Artikel werden solche **Montag den 11. d. M. Vormittags von 9^{1/2} und Nachmittags von 2 Uhr ab Bleichstraße 9 im Laden** an den Weißbietenenden gegen baare Zahlung zur Versteigerung gebracht. Verkaufsartikel: **Reißzeuge, Laub- sägevorlagen, Zeichenvorlagen** (von Müller und Gut), sowie noch viele **Schul- und Schreibrequisiten**; ferner **Spielwaaren, Fastnachts-Artikel** u. c.

Am Schlusse werden **Laden- und Gas-Einrichtung** angeboten. 6636

Tapeten, neueste Muster, unglaublich wunderbar billig; Muster- karten versenden wir auf Wunsch franco und umsonst; aber nicht an Tapezirer, nicht an Tapetenhändler, nicht an Wiederverkäufer, sondern nur an **Privatleute**, da es uns absolut nicht möglich, auf diese unglaublich billigen Preise und ausgezeichnet schöne Waare noch Rabatt bewilligen zu können. Bonner Fahnenfabrik, Bonn a/Rh.



Frankfurter Bierhalle,

Wellrichstraße.

Hente Samstag Abend: Spansau,
worauf ergebenst einladet **Wilh. Heil.** 6585

Frischgeschossene Rebhühner,

sowie auch

**fette Gänse,
Enten und
Boullarden,**

Alles in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,

5 Goldgasse 5.

6632

Frisch eingetroffen:

Geräucherte Aale

und

Aal in Gelée

C. Bausch,

bei

6584

Delicatessen-Handlung, **35 Langgasse 35.**



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Frische Sendung: Achten **Rheinsalm, Turbot, Soles**, sehr schöne, lebende **Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Aale**, frische **Egmonder Schellfische**, sowie große, delicate **Bärsche** empfiehlt

6627

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Möbeltransporte & Auszüge

werden mit Kollwagen übernommen von

6590

Peter Blum sen., Grabenstraße 24.

Ein gebrauchter **Kugelfeuerbrenner** steht billig zu verkaufen bei **H. Horn, Friedrichstraße 32.** 6637

Karlstraße 18 ist ein **Tafelklavier** zu verkaufen. 6122

Zwetschen.

Der Ertrag von 13 schwerbehängenen Zwetschenbäumen ist zu verkaufen bei Landwirth **W. Kraft, Dokheimerstraße 18.**

Kartoffeln per Kumpf 28 Pfg. zu haben **Ferd. Alexi, Michelsb. 9.**

Gute **Kartoffeln** und **Futterspren** billigt zu haben **Dokheimerstraße 18.**

Ein noch guter **Petroleum-Messer** zu kaufen gelohnt **Näheres Expedition.**

Ein noch guter **Porzellanofen** mittlerer Größe zu verkaufen. **Näheres Taunusstraße 39, Parterre.**

Ein gut erhaltener, weißer **Porzellanofen** billig zu verkaufen **Moritzstraße 15, Parterre.**

Kirchgasse 36 ist ein **Ziehkarren** zu verkaufen.

Eine Dame bittet dringend einen edlen Herrn oder eine Dame um ein Darlehen von 200 Mark auf 6 Monate. Gef. Offerten sub K. K. 20 bei der Exped. d. Bl. erbeten.

Karlstraße 32 ist ein **Kohlen-Geschäft** zu vermieten.

Unterricht.

Deutschen, französischen und englischen Unterrichts nebst **Conversation und Lectüre.** **Kah. Expedition.**

Ein **Gymnasiallehr.**, vom 1. October ab Einjähriger Militär, übernimmt während des nächsten Jahres **Privat-Unterricht** in allen **Gymnasialfächern.** Stellung in Familie erwünscht, aber nicht erfordert. Offerten unter H. A. bei der Exped. d. Bl. erbeten.

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. **Langgasse 8, erster Stock.**

Unterricht in der italienischen Sprache ertheilt gründlich ein gewählter Lehrer (Italiener). Näheres in der Handlung der Herren **Feller & Gecks.**

Italienische Stunden von einer Italienerin. **Näheres Adelhaidestraße 15 im 1. Stock.**

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht zum 1. October eine kleine, möblierte Wohnung, von 5-6 Zimmern, Küche und Zubehör in Taunusstraße (Sonnenseite), Kranzplatz oder sonst geschützter Lage. Offerten mit Preisangabe per Monat unter Z. A. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht zu Ende September zwei große, möblierte Zimmer (Bel-Etage) Schlaf- und Wohnzimmer mit Altoben und Pension, in geschützter Lage, Sonnen- oder Ostseite. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre W. F. 59 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht ein größeres, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension in der Nähe der Kaserne. Offerten mit Preisangabe unter A. H. 13 befördert die Exped. d. Bl.

Angebote:

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu verm.

Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller u. c., ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 2.

(Fortsetzung in der Beilage.)

M. P. 100. Bitte herzlichst um Antwort. W. 6628

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Reinlichmachen** und **Ausbessern** der Tag 80 Pf. Näh. Hermannstr. 7, Stih. Dachl. 6612

Am Mittwoch Abend wurde ein **kleiner, schwarzer Operngucker** vom Theater durch die Webergasse bis Geisbergstraße 8 verloren, wo derselbe gegen Belohnung gefälligst abgegeben ist. 6620

Der Herr, welcher am Mittwoch Abend im „Deutschen Keller“ (Rhein-Hotel) in den Besitz eines ihm nicht gehörenden **Gutes** (Firma: Endres in F.) gekommen ist, wird hiermit freundlichst gebeten, denselben Adelheidstraße 46, 2 Treppen hoch, **umzutauschen**. 6616

Emmerstraße 16 ist das **Grummet** von 5 Morgen Wiesen zu verkaufen. 6405

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine **junge Dame**, welche in einem der **größten Buchgeschäfte in Frankfurt a. M. conditionierte**, sucht als **Verläuferin** oder **Modistin** Engagement unter bescheidenen Ansprüchen oder freier Station. Gef. Offerten unter Chiffre **E. F. O. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6573

Eine unabh., j. Frau sucht Stelle als **Wärterin** bei Kranken oder auch bei **Wöchnerinnen**. Näh. Ellenbogengasse 3 im Laden. 6625

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Ausbessern** der Wäsche; auch nimmt dieselbe Beschäftigung im **Waschen** und **Putzen** an. Näheres **Mauergasse 12, 3 Stiegen hoch**. 6608

Arbeit im **Waschen** u. **Putzen** ges. N. Faulbrunnenstr. 6, Dachl. 6605

Eine **junge Wittve** sucht Stelle in einer bürgerlichen **Haushaltung** oder als **Kinderfrau**. Näheres **Wellrichstraße 46, Hinterhaus, Parterre**. 6605

Ein **reinliches, tüchtiges Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann, die **Haushaltung** mitübernimmt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht auf **15. September** oder **1. October** Stelle. Näh. Expedition. 6572

Ein **braves Mädchen**, zu jeder Arbeit willig, sucht zum **1. October** Stelle. Näh. **Hellmundstraße 7a, 2 St.** 6589

Ein **braves Mädchen**, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. **kleine Schwalbacherstraße 3**. 6600

Zwei brave Mädchen, zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen durch **Fr. Schug, Webergasse 45**. 6591

Ein **anständiges, junges Mädchen**, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als **Haushälterin** oder allein auf gleich oder **15. September**. Näh. **Frankfurterstraße 10**. 6618

Ein Mädchen, das **selbstständig gutbürgerlich kochen** kann, sucht wegen **Weggangs** ihrer Herrschaft eine Stelle. Näheres **Frankfurterstraße 28**. 6617

Das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5, empfiehlt **seine Dienstpersonal aller Branchen**. 6639

Ein Mädchen von **15 Jahren** sucht eine passende Stelle. Näheres **Friedrichstraße 32, Seitenbau links**. 6638

Ein **junges, braves Mädchen** (17 Jahre alt), sucht eine Stelle. Näheres **Feldstraße 1**. 6626

Herrschaftsköchinnen, feinere Hausmädchen, einfache Haus-, Allein-, Kinder- und Küchenmädchen empfiehlt

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 6537

Ein **gebildetes Fräulein** (20 Jahre alt), welches im Kochen, Nähen und allen vorkommenden Hausarbeiten gut unterrichtet ist, auch kleineren Kindern in **Schularbeiten** und **Rusik** nachsehen könnte, sucht Stelle zur **Stütze der Hausfrau**; es wird weniger auf hohen Lohn als gute familiäre Behandlung geachtet. Offerten unter **G. W. 70** in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 6599

Zimmer- u. Saalkellner empf. **Ritter's Bureau**. 6630

Personen, die gesucht werden:

Ein **reinliches, williges Dienstmädchen** sofort gesucht **Ellenbogengasse 2** im Spejereiladen. 6451

Ein **anständiges, evangelisches Fräulein** mit guten Zeugnissen wird als **Stütze der Hausfrau** gesucht. Näh. Exp. 6570

Für einen **kleinen Haushalt** wird ein älteres Mädchen, das **kochen** und **waschen** kann, **so-** gleich gesucht **Behrstraße 7**. 6571

Ein Mädchen, das **feinbürgerlich kochen** kann und den **Haushalt** versteht, wird **sofort** gesucht. Näheres **Stiftstraße 3, 1. Etage**. 6583

Ein **tüchtiges, durchaus braves Mädchen** zu **Mitte** oder **Ende September** gesucht **Hellmundstraße 7a, 2. Stod.** 6588

Zum **15. September** wird ein **kräftiges, fleißiges Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Wilhelmsplatz 4**. 6596

Gesucht eine **Köchin**, die **Haushaltung** übernehmen muß, **Webergasse 3, 2. Etage links**. 6613

Gesucht wird für den **1. October** eine mit guten Zeugnissen versehene **feinbürgerliche Köchin**, die auch etwas **Haushaltung** übernimmt, **Frankfurterstraße 42**. 6614

Eine **Haushälterin**, in **Küche, Badereien** und **Einnahmen** bewandert, wird für ein **Hotel** gesucht. Offerten unter **M. 35** besorgt die Expedition. 6593

Gesucht für ein **feineres Geschäftshaus** 1 **gelehrte, selbstst. Person** zum **Kochen** und zur **Führung** des **Haushaltes**, sowie 1 **starkes Hausmädchen**, Beide für **sofort**, mehrere **Hotelmädchen** für **15. September** und **1. October**, 1 **Hotelföchin** nach **Westfalen**, 1 **Restaurationsköchin** nach **Mainz**, **Beisöchinnen** für hier und **auswärts**, 2 **erfahrene Kammerjungfern** und mehrere **gebogene Kellnerinnen** durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15**. 6630

Dienstmädchen aller **Branchen** (gute **Atteste**) werden gesucht und **stets placirt** d. das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 6639

Für eine **Dame** (**Fremde**) wird ein **junges Mädchen** vom **Land**, welches hier noch nicht gedient hat, gesucht. Stellung **sehr leicht** und **einträglich**. Näh. in **Ritter's Bur., Weberg. 15**.

Gesucht: **Köchinnen** **Kammerjungfer**, **starke Landmädchen**, sowie **Kellner** durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 6635

Gesucht ein **Mädchen**, das **gut kochen** kann (**für allein**). Näheres **Schostraße 1, Parterre**. 6631

Gesucht eine **Kammerjungfer**, einige **Herrschaftsköchinnen**, 1 **feines Zimmermädchen**, 4 **feinbürgerl. Köchinnen**, 1 **Fräulein** zur **Stütze der Hausfrau** und 1 **junger, gewandter Diener** durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 6639

Zwei tüchtige Hausmädchen in **Herrschaftshäusern** zum **15. September** gesucht, ferner ein **braves, starkes Mädchen**, welches **gut kochen** kann, nach **Holland** (**Lohn 25 Mark**), eine **tüchtige Küchen-** haushälterin und mehrere **Alleinmädchen**, auch **solche**, die **melken** können, durch **Th. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10**. 6621

Ein **braves Mädchen** gesucht **Steingasse 17**. 6623

Gesucht für **gleich** eine **Köchin** nach **England**. Näheres **Häfnergasse 5 („Germania“)**. 6639

Copist gesucht. Offerten mit **Preis** unter **E. 7**, an die **Exp.**

Tüchtige Schlosser sucht **Seb. Lauer** in **Mainz, Hauptweg 31**. 6611

Tapezirergehülfe, im **Polstern** **tüchtig**, **sofort** gesucht bei **Ernst Heerlein, Marktplatz 3**. 6597

Herrschaftskutscher,

ein **zuverlässiger**, welcher auch **Gartenarbeiten** versteht, gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 6619

Ein **junger, ordentlicher Bursche** gesucht **Langgasse 40**. 6615

Starker Hausbursche, der **Polieren** und **leichte Tapezirer-** Arbeit versteht, für **October** in ein **Hotel** gesucht. Offerten unter **L. 20** besorgt die **Expedition**. 6592

Gesucht: 1 **junger Koch**, 2 **Köchinnen** nach **Holland**, 28 **Mark monatlich** (**Reise frei**), 8 **fleißige Mädchen** nach **Mainz**, hier und in den **Rheingau** durch **Dörner's Bureau, Mehrgasse 21**. 6633

Ein **junger, kräftiger Hausbursche** gesucht. Meldungen von **9—10 Uhr Vorm.** auf **Ritter's Bur., Weberg. 15**. 6630

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft

mit einem volleingezahlten Grundkapital von

3,000,000 Mark

übernimmt Versicherungen gegen körperliche Unfälle zu den denkbar günstigsten Bedingungen.

Die Versicherung kann geschlossen werden entweder

lediglich für Unfälle auf der Reise

oder

für Unfälle aller Art, einerlei, wo sich dieselben ereignen.

Bei der Reiseversicherung beträgt die Prämie für je tausend Mark Versicherungssumme:

Auf 2 Tage.	Mk. —17,	auf 3 Monate	Mk. —50,	auf mehrere Jahre jährlich.	Mk. 1—
" 7 "	" —25,	" 6 "	" —67,	für 5 Jahre mit Vorausbezahlung "	" 4—
" 30 "	" —34,	" 12 "	" 1—,	" 10 "	" 7.5

Die Prämien für die Versicherung von Personen gegen Unfälle innerhalb und außerhalb der Berufsthätigkeit, also sowohl am Wohnort als auf Reisen und richten sich je nach der Gefährlichkeit des Berufs, sind jedwengemein billig und setzen Jedermann in die Lage, von den großen Vortheilen dieser Versicherungsart Nutzen zu ziehen.

Zu jeder weiteren Auskunft sind bereit und zur Aufnahme von Anträgen empfehlen sich

Die General-Agenturen der Gesellschaft

in Frankfurt a. M.: Hofmarkt 10 und in Offenbach a. M.: Ludwigstraße 19,

sowie die Agenten:

M. Abraham in Mainz; August Kirchner in Worms; W. Göbel in Offenbach a. M.; Chr. L. Bleck in Hanau; L. Strecker, J. Demuth und J. D. Grebert in Darmstadt; Echternach & Hanstein in Gießen; S. Bacharach in Bensheim; Otto Marcus in Wiesbaden. (M.-No. 2610.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. September Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr werden wegen Geschäfts-Aufgabe nachstehende

Leinen- und Weißwaren

im Actionslokale 43 Schwalbacherstraße 43 öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

Gardinen in deutschen, englischen und Schweizer Fabrikaten, Leinen, Creas und Hemdenmacher-Leinen zu Hemden, Betttüchern, 30 Duzend Tischtücher und Servietten, Tafeltücher über 100 Duzend weiße und bunte Taschentücher, leinene Kaffeedecken, Theeservietten, Parthie feinere und gröbere Handtücher, Madapolam, Creton, Piquédecken, 20 Duzend Damen- und Mädchenhemden, Bettzeug, eine große Parthie Kinderzeuge, eine Parthie Tuch- und Regenmantelstoffe zc. zc.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

51

Die Weinhandlung von Carl Schmidt & Co.

gr. Burgstraße 2 — Ecke der Wilhelmstraße — und Emserstraße 69,

verkauft nur amtlich analysirte und Domänenweine.

Töchter-Institut f. In- u. Ausländerinnen

von 6595

M. & J. Boyerhaus, Sainerweg 3.

Beginn des Wintersemesters am 18. September.
Externe vom 12 Jahre an können am Unterricht Theil nehmen.

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Da das für heute in Aussicht genommene Cursaal-Concert auf nächste Woche verschoben ist, so findet heute Abend 8 Uhr auf der Beau-Site eine Abendunterhaltung mit Tanz statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie die Freunde unseres Vereins einladen. Nichtmitglieder zahlen 30 Pfg. Entrée.

Wiesbaden, den 9. September 1882.

215

Der Vorstand.

Die Porzellan-Fabrik & Malerei

von Wirz & Riffart in Vorstadt Nippes-Köln
ebenso in deren

Niederlage: Wiesbaden gr. Burgstraße 11
Wilhelm Hoppe,

offerirt zu festen Engros-Fabrikpreisen
ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellan-
weiß, beliebig gerändert oder decorirt. — Zweite
tirung 25 % billiger.

NB. Diese Wirthschaftsteller, ächtes Porzellan,
Hotels und Restaurationen, Mk. 3.60 per Duzend.

Importirte amerikanische Cigarren

sind in großer Auswahl eingetroffen.

6602

J. C. Roth, Langgasse 31

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Abend präcis 9 Uhr: Probe.

Um vollständiges und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

75



Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club.

Sonntag den 10. September:

a. Tagesstour (III. Haupttour) Haubenthal—Wörz-

dorf. Abmarsch 6 Uhr Morgens vom Kochbrunnen.

b. Nachmittagstour mit Familie: Beau-Site—Clarenthal—

Kürnberger Hof. Abmarsch 2 Uhr vom Kochbrunnen. 151

Schützen-Verein.

Sonntag den 10. und Montag den 11. d. Mts.

Nachmittags werden je eine Ehrenscheibe auf der Feld- und Standscheibe angeschossen. Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

173

Kinder-Bewahranstalt.

Unserer Anstalt sind von Herren Gebrüder Wollweber

fünfzig eiserne Waschtische und von Herrn Fabrikant Kalk-

brenner der Herd in die Küche zum Geschenk gemacht worden.

Für diese so reichen Gaben sprechen wir unseren herzlichsten

Dank aus. Der Vorstand.

Fr. v. Reichenau.

239

Warnung!

Künftig werde ich die Zahlung jeder Rechnung verweigern, die nicht persönlich von mir contrahirt worden ist. — Ich fordere deshalb Alle auf, welche eine hercchigte Forderung an mich zu haben glauben, dieselbe binnen acht Tagen persönlich bei mir geltend zu machen.

6574 **F. Scheffer, Karlstraße 14.**

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 9. September Vormittags

10 Uhr werden

50 Stück f. laad. Blech-Wassereimer,

10 " Gießkannen,

20 " Sturmlaternen, sowie

20 " runden, viereck. Bogeltäfige

im Auktionshalle

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

45

Heute Samstag

Nachmittags 3 Uhr wird am Lagerplatz des Herrn

F. Braun der Saun in kleinen Partien (16schuhige

Bretter, Bau- und Brennholz) gegen Baarzahlung

versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

45

Lacirte Wassereimer

von Mt. 1.90 und

Bogeltäfige

von Mt. 1.50 und Mt. 2 an bei

M. Rossi, Metzgergasse 3.

6594

Das Neueste in Tüchern

in Pelluche, Angora-, Mohair- und Terneauxwolle empfiehlt

158

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, 6 Michelsberg 6,

4327



empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Pendules, Regulatoren, Pariser Weckern, sowie allen Sorten Wanduhren zu den billigsten Preisen u. unter Garantie.



Große Auswahl in Uhrketten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Kirchweihfest zu Auringen,

Station der Hess. Ludwigsbahn.

Sonntag den 10. und Montag den 11. September

findet dahier das Kirchweihfest statt, wozu ich hier-

durch freundlichst einlade. — Für vorzüglichen Apfelwein,

Wein, Bier, sowie für ländliche Speisen ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

6607 **Adolf Rieser, Gastwirth.**

Bierstadt.

6624

Heute: Mehlsuppe beim Rappenschneider.



Kochherde

eigener Construction

für Hotel- und Privatküchen

mit Warmwasserleitung,

für Bäder etc.,

empfiehlt **J. Hohlwein, Heleneustraße 23.**

Als Vertreter der Firma

Julius Wurmbach

in Bockenheim

halte ich vollständiges

Lager

in

Füll-Reguliröfen

(Renaissancestyl)

und empfehle diese unter dem Laden-

preis.

NB. Die Construction dieser Ofen ist so eingerichtet, daß dieselben den ganzen Winter ununterbrochen in Brand erhalten werden können.

6563 **D. O.**



Ein sehr gut erhaltenes

Pianino

umzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten Adolphstraße 9, Parterre.

6603

Nambacher Nachkirchweih.

Sonntag den 10. September findet bei Unterzeichnetem große Tanzmusik statt, wozu freundlichst einladet
6587 L. Mayer, zum „Löwen“.

Frische Feigen, Melonen, Curr-Trauben

täglich zu haben bei
6634

Glov. Mattio, 5 Goldgasse 5.

Toilette-Abfall-Seife per Pfund 50 Pf., Glycerin-Abfall-Seife per Pfund 75 Pf.

in ganz vorzüglicher Qualität vorrätig bei
6377 M. Wernekinck, Webergasse 30.

Vom 1. October an Mitleser für die

„Kölnische Zeitung“

in der Adolphsallee gesucht. Franco-Offerten unter H. S. 82
besorgt die Expedition d. Bl. 6581

Ein Tafelklavier, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres
Häfnergasse 3 bei Herrn Matthies. 6589

Ein eleganter nupf Herrenschreibtisch mit Aufsatz zu
verkaufen Schwalbacherstraße 22, Parterre. 6186

Umzugshalber werden Michelsberg 32, 2 Tr.,
gegenüber der Synagoge, billig ab-
gegeben: Eine gute, schöne Howe-Nähmaschine und 1 Tisch.
Ein gebrauchter Kinderwagen wird zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6582

Ein guter, transportabler Kochherd billig zu verkaufen
bei Carl Schmidt, Emserstraße 69. 6576

Kumpen, Knochen, alte Metalle etc. werden zu den höchsten
Preisen angekauft bei Ph. Markloff, Adlerstraße 37. 6165

Gespül zu kaufen gesucht. Näh. Webergasse 51. 6601

Marktberichte.

Markt, 8. September. (Fruchtmarkt.) Die Stimmung unseres
Marktes war auch heute sowohl für hiesiges als auch fremdes
Getreide flau. Bei dem dringenden Angebot mußten sich Käufer zu Preis-
concessionen verstehen und entwickelte sich dadurch noch ein recht lebhaftes
Geschäft. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 21 Mk. bis 21 Mk.
50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 15 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk., 100 Kilo
hiesige Gerste 15 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk., 100 Kilo ungarischer Weizen
22 Mk. 50 Pf., 100 Kilo amerikanischer Weizen 22 Mk. 25 Pf., 100 Kilo
französisches Korn 17 Mk.

Hülfs-Verein der Kinder-Heil-Anstalt Victoria-Stift (Kreuznach).

Auf unsere Bitte um milde Gaben sind bis jetzt eingegangen: Von
Frau B. 6 M., C. B. 10 M., M. 10 M., G. B. 5 M. Den edlen Gebern
unseren Dank. Um weitere Gaben bittet dringend
Wiesbaden, 7. September 1882. Der Vorstand.
Dr. Arnold Pagenstecher, Vorsitzender.

Tags-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von
Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Samstag den 9. September.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung
mit Tanz auf der „Beau-Site“.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
Gesellschaft-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale
(„Deutscher Hof“).

Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung
im Vereinslokale.

Räfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Eule“.

Morgen Sonntag den 10. September.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Vormittags: Dritte Haupttour.
Abmarsch um 6 Uhr vom Kochbrunnen. Nachmittags: Ausflug mit
Familie. Abmarsch um 2 Uhr vom Kochbrunnen.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 9. September. 159. Vorstellung.

Der Tourist.

Aufspiel in 4 Akten von Hugo Bürger.

Personen:

Otto Buchholz, Rentier	Herr Grobeder.
Adele, seine Frau, zweiter Ehe	Frl. Wolff.
Martin, } seine Kinder aus	Herr Holland.
Hedwig, } erster Ehe	Frl. Buge.
Dr. Emil Volkart, Arzt	Herr Neubte.
Sophie, seine Frau	Frl. Dell.
Georgias Botulchann	Herr Neumann.
Dr. Alfred Müller, Naturforscher	Herr Bed.
Dr. Buppel, Schriftsteller	Herr Köchy.
Wissow, Klaviervirtuose	Herr Geisenhede.
Trell, r. Sänger	Herr Börner.
Frau Treller-Weinrich, Sängerin	Frl. Hempel.
Ottokar, Dichter	Herr Dornow.
Schumann	Herr Bethge.
Dubberke	Herr Spick.
Blume	Herr Rudolph.
Frau Blume	Frau Rathmann.
Fräulein Blume	Frl. Trabold.
Fräulein Eckhoff	Frl. Edelmann.
Ein Klavierstimmer	Herr Brünig.
Marie, Hausmädchen bei Volkart	Frl. Brünig.
Kriemel, Diener	Herr Schneider.
Karoline, Hausmädchen } bei Buchholz	Frl. Saintgoulin.

Gäste, Musikanten, eine Deputation.

Die Handlung spielt in Berlin in unserer Zeit.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Sonntag: Lohengrin. (Mittlere Preise. — Anfang 6 1/2

Curhaus zu Wiesbaden.

Unter dem hohen Patronat Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinz
von England. (Under the Immediate Patronage of Her Royal
Highness The Princess of Wales.)

Samstag den 9. September:

EXTRA-CONCERT.

Mitwirkende: Signor Felice Mancio aus Turin (Tenor),
Tivadar Nachez aus Budapest (Violine) und das städt. Or-
chester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüst-
Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. „Im Hochland“, schottische Ouverture Niels W. Städt. Orchester.
2. a) Recitativ und Cantabile 1681—1736 „Ti-
parlo!“ aus der Cantate XI. Astorga.
b) Arietta „Danza fanciulla“ 1684—1755 Durante.
Herr Felice Mancio.
3. a) Träumerei Schumann.
b) Polonaise Beethoven.
Herr Tivadar Nachez.
4. a) La povera Madre!uzzi.
b) Oh! quanto io t'amerò!Lotti.
c) Povera Maria! (Abruzzi'sche Volks-Legie)Lotti.
Herr Felice Mancio.
5. Angelus aus „Scènes pittoresques“ Massenet.
Städt. Orchester.
6. Ungarische TänzeTivadar Nachez.
Herr Tivadar Nachez.
7. a) Die StadtSchubert.
b) Chantier et souffrirGounod.
c) For ever and for ever!Lotti.
d) Un sogno suCaracciola.
Herr Felice Mancio.

Anfang 7 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Hohe Ehre) wurde gestern dem Herrn Coiffeur Sulz-
badur zu Theil, daß er von Sr. Kaiserl. Hoheit dem Herzog
Beuchtenberg zu Dienstleistungen berufen wurde.

* (Curhaus. — Concert.) Um für die Abonnenten des
hauses das Abend-Concert heute Samstag zu ermöglichen, findet nach
im großen Saale stattgehabten Extra-Concert unter dem hohen Patronat
Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin von England, Garten-Club
um 8 1/2 Uhr im Abonnement statt. Es wird während desselben auch
electriche Beleuchtung functioniren. Der Eingang zu diesem
Concerte ist — in Berücksichtigung des Concertes im großen Saal
ausnahmsweise nur durch das Gartenthür am Besesszimmer.

* (Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club) be-
nimmt morgen Sonntag, mehrfachen Wünschen entsprechend, zwei Tage
und zwar eine Tages-Tour nach dem Haubenthal-Wörzsdorf, Abmarsch
Morgens 6 Uhr vom Kochbrunnen, sodann einen Nachmittags-Spaziergang
mit Familie über Beau-Site, Schleichballe, Clarenthal nach dem Räder-
bach.

vor, Abmarsch 2 Uhr vom Kochbrunnen. Gäste können an beiden Touren Theil nehmen.

* (Der „Wiesbadener Ficht-Club“) beschloß, zur Feier der Stiftung einer Vereinsbande am Samstag den 23. d. M. im „Römerhause“ einen großen Commerc, sowie Sonntag den 24. einen Festball zu arrangiren.

* (Reiswechsel.) Herr Karl Walther hat sein Haus Castellstraße 2 für 27,000 Mark an Herrn Schneidermeister Wolf verkauft. — Herr Schlossermeister Schumann hat das Haus Saalgasse 30 für 1500 Mk. von Herrn Glasermeister Carl Wenz gekauft. — Das Haus Sommerstraße 4 ist aus dem Besitze des Herrn Willibald Hoffmann für 22,700 Mk. an Herrn Christian Weber übergegangen.

* (Die electrischen Bäder, System Warba) im Hotel „Raffener Hof“ sind mit dem gestrigen Tage eröffnet worden. Die Bäder sind bereits in Paris, Brüssel, Lüttich, Spa, Budapest, Varna u. c. eingeführt und werden von einem vom Erfinder Dr. Warba tüchtig eingeleiteten, gebildeten Personal gegeben und zwar in für Damen und Herren getrennten Abtheilungen.

* (Schadenfeuer.) Gestern Nachmittag entstand in einem Hause an der Frankfurterstraße ein Zimmerbrand, dessen Löschung der Berufs-Feuerwehr nach kurzer Zeit gelang.

* (Zwei Strömer) trübten am Donnerstag Nachmittag an der Sonnenbergerstraße ihr Unwesen. Keine Villa blieb von ihnen verschont, und wer sich weigerte, ihnen etwas zu geben, den bedrohten sie. Die Polizei wurde benachrichtigt und nahm die frechen Subjecte in der Gartenstraße fest.

* (Kirchweihen) bieten jetzt allsonntäglich Kurzweil für die städtischen Nachbarn der Nachbargemeinden. Rumbach begehrt morgen sein Nachschweißfest und Auringen rüstet sich zur zweitägigen Kirchweih am Sonntag und Montag. Die nunmehr eingetretene gute Witterung kommt diesen ländlichen Festen sehr zu statien.

* (Personal-Nachricht.) Der Pfarrer Gustav Wischmann zu Rutenbach ist zum Decan des Bezirks Rirberg ernannt worden.

* (Das Echo an der Loreley.) Aus St. Goar, 5. Sept., schreibt man: „Wohl kein Fremder verließ vor Jahren unser reizend gelegenes Städtchen, ohne vorher den „alten Schwarz“ aufgesucht zu haben, welcher demselben an der Loreley das berühmte Echo wachrief. Trotz aller Nachfragen wollte sich nach dem Tode des „alten Trompeters“ Niemand finden, der auf „dieser Seite“ den Widerhall des Loreleythales gewiekt hätte, und mußten die Fremden, um sich diesen seltenen Genuß zu verschaffen, nach dem jenseitigen Ufer fahren. Seit einigen Tagen hören wir nun zu unserer Freude das Echo wieder erklingen und wollen hoffen, daß der „neue Trompeter“ bei einiger Uebung die unharmonischen Töne wegstellen läßt.“

Kunst und Wissenschaft.

— (Theodor Giesfeld f.) Am Nachmittag des 2. September starb hier selbst der Herzogl. Nass. Hof-Capellmeister a. D. Herr Theodor Giesfeld. Th. Giesfeld, 1816 in Wolfenbüttel geboren, genoss den ersten Musik-Unterricht unter Carl Müller in Braunschweig und widmete sich dann bei C. G. Reißiger in Dresden der Compositionslehre. Als 20jähriger Jüngling kam Giesfeld nach Wiesbaden, wohin ihn die Berufung zum Capellmeister der Hofbühne geführt hatte; die letztere gewann in ihm einen befähigten Leiter, für deren Führung er unablässig bis zu seinem Abgange (1843) bemüht blieb. In genanntem Jahre siedelte Giesfeld nach Paris über, und hier war es, wo er als Chef d'Orchestre der Concerts „Vivienne“ durch das seine musikalische Verdienst, mit welchem er in dieser Zeit leitete und das seine musikalische Verdienst, mit welchem er in einer Zeit musikalischer Verflachung, der besseren Musik wieder Eingang in die gebildeten Kreise der französischen Hauptstadt zu verschaffen verstand, sich bald die allgemeine Anerkennung erwarb. In diese Zeit fällt auch seine Begegnung mit Raff, Bräuner, Meyerbeer, Heine und anderen Coryphäen der Kunst und Literatur. Von Paris aus unternahm Giesfeld mehrfach Reisen nach Italien, studirte unter Rossini in Bologna Gesang und wurde darauf zum Ehrenmitgliede der Academie St. Cecilia in Rom ernannt. Nach Deutschland zurückgekehrt und einem kurzen Aufenthalte daselbst begab Giesfeld sich nach New-York, wo ihm die Direction der berühmten Philharmonie Society übertragen wurde, eine Stellung, welche er bis 1865 auf das Verdienstlichste bekleidete. Auf einer Besuchsreise nach Deutschland ergriffen, erlitt Giesfeld an Bord der „Austria“, die bekanntlich auf offener See verbrannte, Schiffbruch; nach vierstündigem, verzweifeltstem Kampfe mit den Wellen wurde er durch Capitän Menand gerettet, allein die erschütternde Wirkung dieses Ereignisses blieb nicht aus; von einem quälenden Leiden befallen, gelang es ihm nur noch mit der eifrigsten Consequenz, seine Kunst zeitweise auszuüben. 1865 kehrte Giesfeld darum dauernd nach Deutschland zurück und ließ sich, mittlerweile zum Hofcapellmeister Sr. Majestät des Herzogs von Nassau ernannt, in Wiesbaden nieder. Hier, im Kreise zahlreicher alter und neuer Freunde, denen er nicht allein als liebenswürdigster Gesellschafter, sondern auch stets der treueste Rathgeber bis zu seinem Ende blieb, pflegte er der Ruhe und Ruhe mit seinem wanderreichen Leben. Möchte ihm die Erde leicht sein!

* (Niederwald-Denkmal.) In der Gladenberg'schen Gießerei zu Berlin ist ein Relief für das Niederwald-Denkmal im Koburger vollendet. Dasselbe ist der „T. N.“ zufolge vom Bildhauer Professor Dr. Johannes Schilling zu Berlin modellirt und stellt das Aufmarsch der zu den Waffen berufenen Krieger von Nord bis Süd, vom Rhein bis zum Meere dar. Die erste Scene zeigt den Jüngling, der von

den Eltern in der Heimath scheidet, um zu einem bayerischen Cavallerie-Regimente abzugehen. Auf einem Stuhle vor dem kleinen Häuschen sitzt mit gramverzerrtem Jüden das Mütterlein, mit beiden Händen die Rechte des Jünglings, dessen linke Hand in die Ferne deutet, umspannend, während der Vater, kaum seiner Bewegung mächtig, wie segnend die Hand auf die Schulter des Sohnes legt. Hohe Berge im Hintergrunde deuten das bayerische Hochland an. Einfacher ist die nächste Gruppe. Hier scheidet der schon männlicher erscheinende Krieger von der trostlosen Braut, welche die Arme um den Hals des Geliebten geschlungen hat und die überströmenden Augen an der Brust desselben verbirgt. Behnützig blickt der scheidende Krieger, der bereits mit der linken Hand das Gewehr ergriffen, auf das untröstliche Mädchen nieder. Die dritte Gruppe zeigt den von seiner Familie scheidenden Landwehrmann. Abschied ist bereits genommen und Frau und Kinder begleiten den in Feindesland ziehenden Gatten und Vater noch ein Stück auf seinem Wege. Zum letzten Male blickt im stummen Schmerze die Frau auf ihren Gatten, während die Kinder sich an den feldmarschmäßig uniformirten Vater klammern, als wollten sie ihn nicht von sich lassen. Die beiden älteren Schwestern ergreifen die Arme, während das jüngste Brüderlein die Hand des Vaters faßt, die segnend auf seinem Haupte ruht. Vaterglück und Schmerz sprechen aus den Zügen des Mannes, der sich von seinen Lieben losreißt. Im Hintergrunde liegen Fischnecke u. s. w., auf den nahen Meeresstrand deutend. Die Reliefs haben eine Höhe von ungefähr zwei Meter.

* (Richard Wagner) veröffentlicht im „Bayreuther Tageblatt“ folgende Dankagung: „Denjenigen meiner freundschaftlichen Mitbürger, sowie den jungen Männern und artigen Töchtern, welche durch ebenso willige als würdevoll geschickte Mitwirkung zu dem Gelingen einer edlen Ausfühung der scenischen Actionen in den Vorstellungen des „Parsifal“ so höchst erfreulich beitrugen, sage ich, wie dies bereits persönlich immer gescheh, hiermit auch vor der Oeffentlichkeit meinen herzlichsten Dank. Wir sind durch solche gegliückte Mitwirkung auf die Pfabe einer schönen Anteilnehmung der Bayreuther Bürgerkraft auch an dem der Welt vorzuführenden Kunstwerke selbst gerathen, deren förderliche Bedeutung in Erwägung ziehen zu dürfen mir als ein nicht werthloser Erfolg der erlebten Festspiele erscheint. 3. September 1882. Richard Wagner.“

* (Kunstausstellung in München.) Dem Präsidenten der Münchener Künstler-Genossenschaft, Herrn Ferd. v. Miller, ist vom Königl. bayerischen Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten nachstehendes Rescript zugegangen: „Se. Majestät der König haben geruht: 1) der Bitte der Münchener Künstler-Genossenschaft wegen Abhaltung einer internationalen Kunstausstellung zu München im Jahre 1883 Allergnädigst stattzugeben; 2) diese Ausstellung der weiteren allerunterthänigsten Bitte Allergnädigst entsprechend unter das Allerhöchste landesväterliche Protectorat zu nehmen.“ Dieser Eröffnung ist noch die Aufforderung beigelegt, hiernach das Weitere einzuleiten.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) blieb, wie man aus Breslau erfährt, vom Diner und vom Manöver fern, weil ärztlicherseits nach den vorhergegangenen Anstrengungen dem Kaiser Ruhe empfohlen wurde. Der Monarch nahm übrigens im Laufe des Tages Vorträge entgegen und gestattete Conferenzen. Bei dem vorgestrigen Diner im Königs-Schlosse toastete der Kronprinz auf das Wohl der Provinzen Schlesien und Posen. Die auf gestern angeordnete Parade des IV. Armeecorps wurde auf heute verschoben.

* (Preisbewerbung.) Um den unter dem 15. November 1877 von dem preussischen Cultus- und dem Arbeitsminister ausgeschriebenem Preis von 10,000 Mk. für die Angabe einer Masse zur Herstellung von Abgüssen von Kunstwerken, welche die Vortheile des Gipses, aber außerdem noch eine hinreichende Widerstandsfähigkeit besitzt, um die Abgüsse zu befähigen, periodisch wiederkehrende Reinigungen ohne vorher gegangene Behandlung zu ertragen, sind 41 Bewerbungen rechtzeitig eingegangen, aber keine der eingegangenen Bewerbungen ist als eine genügende Lösung der gestellten Aufgabe anerkannt worden und der ausgeschlepte Preis kommt somit nicht zur Vertheilung.

Gandwirthschaftliche Winke.

— (Französischer Magen-Bliqueur.) Man nimmt die Zweigspitzen und die Wurzeln oder auch diese allein von Angelica 36 Gramm, Culmus 6 Gramm, Myrrhen und Zimmt, von jedem 3 Gramm, Aloe, Vanille, Gewürznelke, von jedem 2 Gramm, Muscatnuß 1 Gramm, Safran 1/4 Gramm. Man übergießt Alles mit 1 1/2 Liter gutem Brantwein, läßt es 14 Tage in der Wärme ziehen, seigt durch und seigt 84 Dela Zucker zu. Wenn nöthig, muß dann nochmals filtrirt werden. Durch Lager gewinnt dieser Bliqueur sehr an Feinheit.

— (Behandlung von Stahlfedern.) Wenn man eine neue Stahlfeder vor dem Eintauchen in eine frisch zerschnittene Kartoffel steckt, so läßt sie sofort die Tinte auf sich gehen. Ist eine Feder mit einer Kruste von verdorrter Tinte überzogen, so genügt es, sie ein- oder zweimal in eine Kartoffel zu stoßen, um sie wieder rein zu machen. In manchen englischen Comptoirs befindet sich auf dem Schreibtische eine Kartoffel, in die man, wenn man aufhört zu schreiben, die Feder steckt.

— (Gegen das Haarausfallen.) Eines der besten Mittel zur Conservirung der Haare ist eine schwache Abkochung von Rattenwurzeln, der man etwas Brantwein und Glycerin zusetzen kann. Manche fieden

auch die Wurzeln in Bier oder Wein und wenden dies ohne weiteren Zusatz an. Dieses Mittel hemmt das Ausfallen der Haare und befördert das Wachstum derselben. Die Wurzeln sollten aber möglichst frisch sein, in welchem Zustande man sie leicht von den Sandbeuten erhalten kann. Der Kopf wird Abends warm mit der Abkochung gewaschen. Man hüte sich vor der Anwendung von Geheimmitteln, deren Zusammensetzung man nicht kennt.

Vermischtes.

— (Eine nachahmenswerthe Verfügung) hat die k. Eisenbahn-Direction zu Elberfeld am 2. d. M. erlassen. Dieselbe lautet: „Es gibt häufig Veranlassungen, aus denen Eltern resp. Erzieher Kinder ohne Begleitung reisen lassen müssen. In solchen Fällen wird es den Angehörigen eine Beruhigung sein, zu wissen, daß den Kindern seitens der Angestellten der Eisenbahn besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge gewidmet wird. Wir weisen deshalb die Stations-Beamten, sowie die Zugführer und Schaffner an, sich allein reisenden Kindern in jeder Hinsicht auf das Beste anzuwenden, sich mit dem Ziel ihrer Reise bekannt zu machen, sie über die Schwierigkeiten der Reise, sowie die Mittel zu deren Vermeidung zu belehren, ihnen Plätze in angemessener Gesellschaft zu geben, insbesondere auch in den erforderlichen Fällen speciell zum Um- und Aussteigen aufzufordern, ihnen dabei behülflich zu sein und dieselben auf den Umsteigestationen an den diensthabenden Beamten oder den Zugführer des Anschlußzuges zu verweisen. Denjenigen Erwachsenen, welche allein reisende Kinder an den Zug begleiten, ist jede geforderte Auskunft zu erteilen und ihren speciellen Wünschen bezüglich der Fürsorge für die Kinder bereitwilligst zu entsprechen. In gleicher Weise ist auch älteren, hilfsbedürftigen und des Reisens augenscheinlich unfähigen Personen, namentlich alleinreisenden Frauen jeden Standes zu bezeugen.“

— (Aus Freiburg.) Die Großherzogin ist von Schloß Mainau hier eingetroffen und besuchte die bei der Bahnkatastrophe Verunglückten in den hiesigen Hospitälern.

— (Neues Eisenbahn-Unglück.) Abermals trifft die Kunde ein von einem furchtbaren Eisenbahn-Unglück, welches am Donnerstag Vormittag in der Nähe von Gunzenhausen stattfand und dem wiederum Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Das „Frankf. Journal“ berichtet darüber wie folgt: „Das Unglück (die Entgleisung eines Güterzuges) entstand durch falsche Weichenstellung seitens des Stationsdieners Hock, wodurch dicht bei der Station der mit zwei Maschinen bespannte Güterzug auf eine Drehscheibe gerieth. Dieselbe brach und in einem Augenblick war der Zug in ein wüthes Chaos von Trümmern der mit Schafen befrachteten Waggons und Thierleichen verwandelt. Die erste Locomotive blieb neben dem Geleise intact stehen und ihre Bedienung rettete sich glücklich, während die zweite stark beschädigt wurde und ihr Führer Dollinger aus Nürnberg todt blieb. Ferner wurden als Leichen aufgefunden die Premier-Jahn aus Nürnberg und Kott aus Würzburg. Ein Viehbegleiter Frisch aus Weßphalen wurde schwer, mehrere andere leicht verwundet. Ersterer befindet sich bereits im Julius-Hospital in Würzburg. Entsetzlich war der Jammer der anwesenden Wittve und Verwandten des todtten Maschinenführers, der so verunglückt ist, daß man die Wittve von dem schrecklichen Anblick zurückhalten mußte. Das Feld ist ringsum mit Cadavern von Schafen bedeckt, deren ungefähr 600 sofort todtgequert wurden, weitere circa 200 mußten geschlachtet werden. Der Anblick ist grauenhaft. Alle Wagentrümmern sind mit Eingeweiden bedeckt und noch sind fünf Waggons total ineinander gehoben und hoch aufeinander gehäuft, ein Beweis von der furchtbaren Gewalt des Zusammenstoßes. Jeder Wagon enthielt 160–200 Schafe. Mehrere Waggons liegen ganz zersplittert abseits, während felsamer Weiße mitten zwischen den Trümmern ein vollkommen intacter Wagon steht. Die gerichtliche Untersuchung ist bereits im Gange.“

— (Eine neue Schönheits-Concurrenz.) Im Wiener Prater fand nun auch eine Schönheits-Concurrenz statt, das Comité hatte jedoch eine feinere und bessere Form der Prämimirung gewählt, als die Herren in Budapest. Man veranstaltete ein Wohlthätigkeitsfest für ein Kinderasyl. Nun erhielt jeder männliche Teilnehmer des Festes eine rothe und jede Dame eine grüne Karte mit der Bestimmung eingehändigt, dieselben der schönsten Dame resp. dem schönsten Herrn nach freier Wahl zu übergeben. Bei dem Scrutinium ergab sich, daß Frau Libussa Löw 324 Schönheitsstimmen erhalten hatte, und ihr wurde ein prachtvoller Tafelaufsatz überreicht. Fräulein Hermine Sielinger erhielt den zweiten, Fräulein Karoline Fleischmann den dritten Preis.

— (Meerschampffeln aus ... Kartoffeln.) Nach einer Mittheilung der „Wiener landwirtschaftlichen Zeitung“ kann man aus den Kartoffeln eine Masse darstellen, welche ganz die Eigenschaften des Celluloids hat. Zu dem Ende werden die geschälten Kartoffeln 36 Stunden lang in einer Mischung von 8 Theilen Schwefelsäure und 100 Theilen Wasser gekocht, hierauf zwischen Filtrirpapier getrocknet und dann durch Pressen von überflüssigem Wasser befreit. In Frankreich macht man daraus schon Pfeifenköpfe, welche von echtem Meerschamm kaum zu unterscheiden sind. Durch sehr starkes Pressen hat man schon Billardbälle herzustellen gewußt, welche die Härte des Eisens besaßen.

— (Eine eigenthümliche kleine Schwäche) hat der Präsident der französischen Republik Mr. Grevy. Er ist was man im Küchenjargon nennt „Toppfuder“ und, wie „Figaro“ erzählt, führt ihn das bisweilen sogar in kleine Conflicte mit seinen weiblichen Küchenpotentaten, welche überall den Hausherrn nicht allzu gerne im Küchendepartement sehen. Herr

Greby soll allerdings neben seiner Leidenschaft für Angeln und Billardspielen noch eine andere haben, welche ihn von Zeit zu Zeit in seine Küche führt: er ist dilettirender Conditör und soll recht delicate Dörchen und Pastetchen zu backen wissen. Daneben regiert er denn auch die französische Republik.

— (Eine Concurrentin der Reblaus.) Bei Nizza ist ein neues Insect zum Vorschein gekommen, welches der Weinrebe nicht weniger gefährlich ist, als die Reblaus. Die Triphona simbrus, wie die dortigen Blätter das Thier nennen, hat die Größe und Form eines Seidenwurms, ihre Farbe ist roth wie ein Ziegelstein. Die Vermehrung vollzieht sich in fabelhafter Weise; ein einziges Nest enthält über 300 Eier. Die Triphona sucht hauptsächlich die Knospen des Weinstockes heim, deren sie mehrere in einer einzigen Nacht zu zerstören vermag. Gegen Morgen läßt sich der Wurm auf die Erde fallen, in welche er sich mehrere Centimeter tief einbohrt. Beim Abgraben der Weinstockwurzeln fand man Hunderte von Würmern.

— (Eine originelle Brunnenfigur) hat der in Rom lebende deutsche Bildhauer August Sommer vollendet. Ein lebensgroßer junger Mensch trägt auf Kopf und Schultern einen gewaltigen Schlauch, den ein Schalk an mehreren Stellen durchlöchert hat, so daß sein küssiger Inhalt von allen Seiten den Träger überströmt. Köstlich hat der Künstler die Verblüffung des Besorgenen in dem albernem Gesicht mit dem offenen Munde zum Ausdruck gebracht. Unwillkürlich wirt der Anblick auf die Bachmuskeln, und „angeheitert“ verläßt der Trinker den Brunnen, auf dem Sommer's Wasserträger den frischen Trunk ihm spendet. Der treffliche römische Steiner Kelli hat die Herstellung der Statue in Bronze übernommen.

— (Aus der vornehmen Gesellschaft Englands) berichtet Francis Broemel folgende Beobachtungen: „Die abschließende Saison hundert ansehnlicher Langeweile hat excentrische Moden geboren, die ihres Gleichen suchen. Es fiel bei Gelegenheiten, wo sich die fashionablen Welt öffentlich zeigte, auf jugendlichen Dandies und mittelfingen Damen der Crème de la crème zu begegnen, welche den linken Arm in jedem Schlinge trugen. Es wurden ihrer so viele, daß man vermeinte, Märchen eines großen Eisenbahn-Unfalles vor sich zu haben. Weit gefehlt! In Sympathie erregenden Arme in Schlingen sind vollständig heil — handelt sich nur um eine sentimentale Caprice, um nichts weiter, hoffentlich bald von allgemeinem Gelächter vernichtet sein wird. Ein andere Unart ist das freiwillige Hinke zu la reine. Simentalen Majestät ein klein wenig hinken, haben solche Ladies, welche von früh bis auf den Abend vor Loyalität erkerben, ihre Schuhmacher zur Anfertigung von Stiefelchen mit ungleichen „Stöckeln“ veranlaßt, und so kann man denn in den kleinen Salons bald hier, bald da ein leichtes, elegantes „Humpeln“ beobachten, über dessen Ursache man von „Wissenden“ sofort aufgeklärt wird. Eine dritte, allernueste Unart ist die „Blau-Schminke“. Das Geäder am entblöhten weißen Arme, auch an der Kehle und auf den Augenlidern wird mit feinstem Bleipinsel tractirt, um den Teint jugendlich aufzufrischen! Da ist das Volk doch praktischer. In den Barbierstuben prangt hier und da eine Inschrift an der Wand, lautend: „Black eye cured“, das heißt schwarze oder, deutlicher gesprochen, braun- und blaugechlagene Augen werden vom Figaro des Geschäfts „geheilt“, indem alle Spuren nächtigen Raufens überstimmt und den Patienten wieder „anständig“ macht. Noch vor dreißig Jahren, wo die Vortragskunst schon fähig war, galt ein zerhundenes Auge eher als eine Empfehlung. Ueberrassend bin ich überzeugt, daß, wenn Jemand die haute-volée überzeugen konnte, daß Frau Venus ein klein wenig geschäftet und daß ein solches Schäftet eine reizende Zuthat zur Schönheit bilde, er geradezu Unheil anrichten könnte, denn es würde kein Mittel unversucht bleiben, um jenes nachtheilige Schäftet nachzuahmen. Man opfert auch hier unendlich viel für die Eitelkeit. Das wissen am besten die Londoner Zahn-Arzte, die in manchen Straßen rudelweise beisammen wohnen und in ihren Schaufenstern dreihundert Geisse auf einmal in die Gasse grinsen lassen. Welche Thörin, die, mit einem sonst gesunden, nur leicht fehlerhaften Gebiß ausgestattet, diese Goldfänger zu Rathe zieht! Sie verläßt das „Atelier“ nicht ohne eine kleine Säule Goldstücke und ihr natürliches Elfenbein zu hinterlassen, das noch recht wohl bis zu jenen Jahren sich bewährt hätte, wenn der Blamist sagt: „Sie gefallen uns nicht!“

— (Electrische Beleuchtung.) Aus New-York, 6. Sept. kommt nachstehender Bericht: „Gestern Nachmittag um 3 Uhr wurde von der Edison'schen Centralstation aus mit einer sechs Meilen langen Leuchte die erste electrische Beleuchtung in 100 Privatgebäuden durch Edison vollendet. Die einzelnen Gebäude liegen bis zu 1000 Meter entfernt von der Centralstation; in denselben werden je nach Bedarf zwischen 3 bis 100 Lampen erleuchtet. Die Abonnenten können ihr Licht Tag und Nacht ohne Unterbrechung benutzen und zahlen dafür den gleichen Preis wie für das Gaslicht. New-Yorker Blätter sprechen von dieser Neuerung in fast begeistertem Tone und heben übereinstimmend hervor, daß das Licht, so hell es auch sei, das Auge angenehm (?) berühre, nicht flackere und keine Hitze entwickle.

— (Amerikanische Spitzbuben-Rangordnung.) Ein amerikanisches Blatt setzt dieselbe nach heutiger Anschauung folgendermaßen fest: 1) Wer eine Million stiehlt, ist ein Finanzier. 2) Wer eine halbe Million stiehlt, ist ein Geschäftsbüro. 3) Wer nur 100,000 Gulden stiehlt, ist ein Schurke. 4) Wer 50,000 Gulden stiehlt, ist bereits ein Dieb. 5) Wer aber einen Laib Brod oder ein Paar Stiefel stiehlt, ist ein ganz gemeiner Kerl, der das Gerichtshaus verdient.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath hat unter Zustimmung des Bürgerausschusses und Stadtbezirksraths, sowie mit Genehmigung der königlichen Regierung beschlossen, zum Schlachthausbau, zu Schulhausbauten und zum Ankauf eines Badehauses ein Anlehen von 850,000 Mark aufzunehmen.

Die Aufnahme dieses Anlehens erfolgt unter folgenden Bedingungen:

§. 1. Das Anlehen soll nach dem jeweiligen Bedarf in verschiedenen, von dem Gemeinderathe zu bestimmenden Beträgen aufgenommen werden.

§. 2. Die Aufnahme eines jeden Theils geschieht nach vorhergehender Bekanntmachung gegen ausgefertigte Schuldscheine in beliebigen bis 100 theilbaren Summen. Kleinere Beträge als 500 Mark sind jedoch ausgeschlossen.

§. 3. Die Schuldscheine sind vom 1. October 1884 an sowohl Seitens der Darleiher als auch von Seiten der Stadt mit dreimonatlicher Kündigungsfrist kündbar.

§. 4. Die Schuldscheine werden al pari ausgegeben und ebenso zurückgezahlt.

§. 5. Dieselben werden auf den Namen der Darleiher ausgestellt. Sie können cedirt werden und werden die Cessionen auf Antrag der Cessionen in das Stammheft und das Controlbuch eingetragen.

§. 6. Die in Typendruck hergestellten Schuldscheine, welche die laufende Nummer des Stammhefts, den Namen des Darleiher, den Schuldbetrag und das Datum enthalten, werden von dem Bürgermeister oder dessen Stellvertreter unter Beibringung des städtischen Siegels unterzeichnet und von dem Stadtrechner gegengezeichnet. Die Schuldscheine werden aus einem Stammheft ausgehoben, welches stets in Verwahrung des Bürgermeisters oder dessen Stellvertreters verbleibt. Ueber die Ausgabe und die Verzinsung hat der Stadtrechner ein Controlbuch zu führen. Vor der Aushändigung der Schuldscheine muß deren Eintrag in das Controlbuch geschehen und unter Beifügung der Nummer darauf bescheinigt werden.

§. 7. Die Verzinsung des Anlehens erfolgt mit jährlich vier vom Hundert (4%).

§. 8. Die Zinszahlung erfolgt aus der Stadtkasse in halbjährlichen Raten am 2. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres und zwar die erste Zinszahlung unter Berechnung der Stückzinsen vom Einzahlungstage an bis zum nächsten 1. Januar oder 1. Juli gegen eine vom Inhaber des Schuldscheines zu unterzeichnende Quittung, welche für die Stadtkasse als Zahlungsbetrag dient. Der Stadtrechner ist außerdem verpflichtet, die einmalige Zinszahlung durch Ausdrücken eines Treuhandsempfels und Abschreibung des Datums und seiner Unterschrift in das dazu bestimmte Buch auf dem Schuldschein zu bescheinigen.

§. 9. Wenn die Stadt Wiesbaden, wie beabsichtigt wird, in den nächsten Jahren ein größeres Anlehen durch Ausgabe von Inhaberpapieren aufnimmt, so sollen den derzeitigen Besitzern von Schuldscheinen auf Wunsch gegen Rückgabe der letzteren Schuldverschreibungen des neuen Anlehens zum Nennwerthe überlassen werden, soweit dies nach den auszugebenden Stücken thunlich ist.

Auf Grund des §. 1 dieser Bedingungen kommen außer den bereits am 7. August cr. gezeichneten 63,900 Mark weiter 131,100 Mark zur Zeichnung. Anmeldungen hierauf werden bei der hiesigen Stadtkasse am **Mittwoch den 13. September cr. Nachmittags 3 Uhr** entgegen genommen. Sobald die Summe von 131,100 Mark gezeichnet ist, wird damit geschlossen. Sollten gleichzeitig erscheinende Zeichner mehr als 131,100 Mark anmelden, so bleibt eine entsprechende Vertheilung auf die Zeichnungen vorbehalten. Die gezeichneten, bezw. zugetheilten Beträge sind am **Samstag den 30. September cr. Vormittags** gegen Interimssquittungen bei der Stadtkasse einzuzahlen. Diese Quittungen werden bald darauf gegen die ausgefertigten Schuldscheine umgetauscht.

Wiesbaden, den 6. September 1882. Der Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Samstag den 9. September Nachmittags 3 Uhr wird der diesjährige Obstterrag von einem Apfel- und einem Kernbaum vor dem alten Friedhofe an der Platterstraße, sowie von zwei Apfelbäumen auf dem städtischen Grundstück an der Kasersteiner Chaussee gegen gleich baare Zahlung an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Sammelpunkt präcis 3 Uhr vor dem alten Friedhof an der Platterstraße.

Wiesbaden, 6. September 1882. Die Bürgermeisterei.

Heinrich Schepp, Sattler,
Kerolstraße 28,

empfiehlt sein Lager in Reise-Effekten aller Art. Auch sind dabei neue weiß-plattirte Zweispänner-Geschirre, sowie Einpänner in weißem und gelbem Beschlag nebst Fuhrgeschirren vorräthig zu haben. 6427

Höhere Töchterschule.

Beginn des Wintersemesters: **Dienstag den 19. September Vormittags 8 Uhr.** Aufnahmeprüfung: **Montag den 18. September Vormittags 8 Uhr.**

Die Anmeldungen zum Eintritt in die Höhere Töchterschule nimmt der Unterzeichnete **Samstag den 16. September Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr** in seiner Wohnung, Louisenstraße 26, entgegen. Director W. eldert.

Notizen.

Heute Samstag den 9. September, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Wassereimern, Gießkannen etc., in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Uebernahme der Restauration im hiesigen Curhaufe, bei der Bürgermeisterei dahier. (S. Tagbl. 203.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des Obstes von mehreren städtischen Bäumen, an Ort und Stelle. Sammelplatz um 3 Uhr vor dem alten Friedhofe an der Platterstraße. (S. heut. Bl.)

Allgemeine Unterstützungskasse
für Gesellen, Gewerbegehilfen und Fabrikarbeiter zu Wiesbaden. (Eing. Hilsst.)

Bekanntmachung.

Die Stelle des Kassenschatzes ist anderweitig neu zu besetzen. Die Anstellung erfolgt auf Vertrag unter dem Vorbehalte gegenseitiger 1/4-jährlicher Kündigung. Die Vertragsbedingungen liegen im Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 21, zur Einsicht auf und werden auf Wunsch abschriftlich mitgetheilt. Dasselbst werden auch die entsprechenden schriftlichen Anerbietungen mit Gehalts-Ansprüchen, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis **Montag den 18. September** entgegen genommen.

Wiesbaden, den 5. September 1882.

Namens des Kassenvorstandes der Vorsitzende:
Karl Fauser.

6376

Gewerbliche Fachschule zu Wiesbaden.

Der Unterricht des Winter-Semesters beginnt am **18. September Morgens 8 Uhr** und dauert 5 Monate. Derselbe erstreckt sich auf alle Fächer des Zeichenunterrichts, insbesondere des **Fachzeichnens für alle Geschäftszweige** (Bau-, Bekleidungs- und Kunstgewerbe), ferner auf alle Gegenstände im Deutschen, auf bürgerliches und technisches Rechnen, Geometrie, gewerbliche Buchführung, Correspondenz, Buchstabenlehre, Physik, Mechanik, auf constructives und ornamentales Modelliren. Der Unterricht wird von sechs Lehrern an allen Tagen der Woche von Morgens 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr in dem neuen Gewerbeschul-Gebäude, Wallrathstraße 34, erteilt. Das Honorar für das Winter-Semester beträgt 18 Mk. Für Schüler, welche nur an einzelnen Unterrichtsgegenständen Theil nehmen wollen, tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein. Bedürftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung eines Schulgelbes ganz oder theilweise entbunden werden. Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins und bei dem Unterzeichneten. Auswärtigen wird auf Anfragen das Programm kostenfrei zugesandt.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

24

„Molukken“.

äußerst preiswürdige Cigarre zu Mk. 4.70 pro 100 Stück, empfiehlt im **Alleinverkauf** 5786

A. F. Knefell, Langgasse 45.

Die Firma Eduard Löflund in Stuttgart
empfiehlt ihre Specialitäten:

Löflund's Kinder-Nahrung

zur Selbstbereitung von

künstlicher Muttermilch

als das bewährteste Nahrungsmittel für Kinder im ersten Lebensjahre, das auch vielfach zur Schonung der Mütter neben der Brust gereicht wird. Bereitungsweise sehr einfach.

Löflund's Diastase-Malz-Extract

dient als verdauungsbefördernder Zusatz zu Zwiebacksüppchen oder auch zu gewöhnl. Kinderbrei, **der dadurch viel verdaulicher und nahrhafter wird.** Die Aerzte empfehlen jetzt die Diastase-Süppchen für das Alter von 6 Monaten bis zu 2 Jahren als die kräftigste und zuträglichste Speise. — Beschreibung nebst Gebrauchsanweisung gratis in jeder Apotheke zu haben, auch von der Fabrik gratis und postfrei zu beziehen.

(1887.) 88

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

Hyacinthen, Tulpen, Crocos, Tazetten, Narzissen, Schneeglöckchen, Scilla u. u. empfiehlt in bester und größter Auswahl und billigsten Preisen die Samenhandlung von
Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Eiserne Bettstellen

in großer Auswahl, mit Seegrasmatratze zu 24 Mark, mit Rosthaarmatratze zu 60 Mark, ferner alle Arten **Polstermöbel**, als: Chaises longues, Schlafsofas, Klavierstühle, fein gedrehte spanische Bänke, Sessel mit und ohne Einrichtung, nußbaum-polirte Kanapés u. s. w. sehr billig zu verkaufen.
6220 **Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.**

Hand- und Reisekoffer

(gut gearbeitete), **Holz-, Hand- und Umhängetaschen** zu verkaufen **Wiesergasse 30** (Thorfabrik). **W. Münz.**

Zahnschmerzen

werden beseitigt **Webergasse 37**
im Laden. 5888

Herrenkleider

werden **reparirt** und **hemisch gereinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreut.
108 **W. Hack, Sätnergasse 9.**

Zum **Abschluß von Reise-Unfall-Versicherungen** empfiehlt sich **W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a.** 2306

Hohelegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf Lager bei **Aug. Hassler, Langgasse 48.** 91

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polstermöbel** zu Selbstkostenpreisen.
A. Leicher, Adelsheidstraße 42. 3942

Wegen Wegzugs zu verkaufen

1 Spiegel mit Goldrahme, **1 Kinderwagen**, **1 Petroleum-Kochmaschine** u. u. **Adolphstraße 5, 2 Tr.** 6432

Ein guter **Krankensahnestuhl** ist abzugeben **Rheinstraße No. 41**, eine Stiege hoch. 6126

Eine **Bandsägemaschine** steht billig zu verkaufen bei **Horn, Friedrichstraße 32.** 5261

Zu kaufen gesucht

ein kleiner, **treuer Hund**, der an **Reinlichkeit** gewöhnt ist. Näh. **Frankfurterstraße 13** bei **Gestewitz.** 6514

Ein **Pferd** zu verkaufen. Näheres **Helenenstraße 12** im **Sinterhause, Barterre.** 6390

Drei sandsteinerne Strippen zu verk. **Steingasse 3.** 6415

Sinclair-Seife

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt“ chem. Versuchsstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene **Washseife** ist zu haben bei **F. Bellona, Taunusstraße 42; F. Schlenker, Weinberg 1; C. Seel, Karlstraße 22, und Aug. Herrmann, Gieselerstraße 4.**

Vor Nachahmungen wird gewarnt!



HOFFMANN'S
STAERKE



Es wird gebeten Fabrikzeichen zu verlangen

Die echte französische Wiche

ist zu haben **Wiesergasse 20.** (Nummer genau zu beachten)

Ein Gärtner

empfiehlt sich im **Anlegen** und **Unterhalten** von **Gärten** zu billiger **Berechnung.** Bestellungen werden entgegen genommen bei Herrn **Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.**

Eine große **Grube guter Anhydrid** sofort zu verkaufen. Näheres **Expedition.**

Immobilien, Capitalien

Eine Villa

mittlerer Größe oder Stelle mit **Garten** in **Wiesbaden** zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe und Beschreibung unter **J. F. 195** an die **Exped. d. Bl.** erbeten.

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Gegend befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Garten**, für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder 1. October zu vermieten. Näheres **Expedition.**

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen **Gärten** zu verkaufen. Näh. **Exped.**

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, großen **Gärten** sind zu verkaufen. Näheres **Expedition.**

Villa im **Nerenthal**, neu erbaut, comfortable eingerichtet, 12 Zimmer, **Gas- und Wasserleitung**, **Garten** und **Gemüsegarten**, zu verkaufen. Näh. **Exped.**

Villa in **Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12**, mit großem **Garten** dicht am **Rhein**, zu verkaufen oder zu vermieten.

Grundplatz an der **Kapellenstraße** (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres **Expedition.**

Für Kaufleute.

Eine seit 60 Jahren in **Cassel** bestehende **Lederhandlung**, wobei der Verkauf von **Sattler- und Tapezier-Artikeln** ist wegen **plötzlichen Todesfalls** des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres erbeten. **Güter-Agent Dittmarth in Cassel.**

Ein gut betriebenes **Spezerei-Geschäft** in bester Lage **Mainz** ist Familienverhältnisse halber sofort oder 1. Januar zu vermieten. Näheres **Expedition.**

30—35,000 Mark gegen gute erste Hypothek auf **30000 Mark** zum Ausleihen bereit. Näh. durch **C. Wolff, Wehlstraße 5.**

aufrichtig wohlmeinend

Nicht man Jedem, dem es um eine geblühliche Regeneration des Haars zu thun ist, statt der schädlichen Haarböle und -maden des seit 1868 unüberwundenen **Haarwassers** von der in München sich zu bedienen. Zu haben um 40 Pf. pro Fl. 1,10 bei Herrn

Viehoever, Marktstraße, Wiesbaden.

ein **grauer Papagei** mit roter Brust ist billig zu verkaufen. Adolphsallee 6. 6467

Webergasse 37 sind 10 Paar **Perrücken-Tauben** (Pracht-Exemplare), gelb mit weißen Flecken, Spieken und Schwänzen, billig zu verkaufen.

F. Weimer.

ein Paar **Lachtauben** zu verk. Hellmundstraße 11, Sib.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Modes.

die tüchtige Arbeiterin mit guten Empfehlungen sucht Stelle. unter A. A. 100 postlagernd Wiesbaden. 6215

zwei **perfekte Weißzeugnäherinnen** empfehlen sich für alle Arten Wäsche, speziell Herren-Hemden, in der **Wäsche**. Näh. Hermannstraße 4, 1. Etage. 6400

ein **perfekte Kleidermacherin** sucht noch Beschäftigung außer dem Hause. Näh. Wellrichstraße 36, 3. St., rechts. junges, kräftiges Mädchen sucht den Tag über Beschäftigung. Näheres Mühlgasse 13 bei Köhler. 6438

Eine Dame

25 Jahre alt, lange im Ausland gew., welche Unterricht in der franz., engl., deutschen und russischen Sprache erteilt, sowie sehr musikalisch ist, sucht Stelle im Unterricht, vorzuzugl. in Russland. Briefe unter A. C. F. postl. 195 nach Boppard. 6206

Personen, die gesucht werden:

ein **Wäsche** können anst. Mädchen erlernen bei **M. Isselbacher**, Modes, Marktstraße 6. 5028

ein Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird eine tüchtige Näherin mit Sprachkenntnissen gesucht. Näh. Exp. 5410

ein **Wäsche** Näherin gesucht. R. Exp. 6485

sucht 8—10 Mädchen, welche bürgerlich kochen können. Näh. händl. Arbeiten d. **Fr. Schug**, Webergasse 45. 6090

sucht ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit besorgt, Idsteinweg 3. Meldezeit zw. 1 u. 3 1/2 Uhr. 6130

ein **Wäsche** Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit besorgt, wird zum 15. September gesucht. Marktstraße 30, 2. St. 6491

ein **Wäsche** Mädchen, das alle Arbeit perfekt verrichten kann, versteht, wird gesucht. Sonnenbergerstraße 33. 6507

sucht ein junges, in allen Arbeiten erfahrenes Mädchen für eine Familie mit 3 Kindern per 1. October gesucht. Webergasse 33, 2. Etage hoch. 6496

sucht eine ganz **perfekte Herrschaftsköchin** für einen großen Hausstand gegen hohen Lohn. Eintritt per 15. September. Näh. Exped. 6513

sucht ein junges Mädchen für alle Hausarbeit. Näheres in der Expedition d. Bl. 4576

sucht einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, jungen Lehrling für unsere Eisenwaaren-Handlung.

Bimler & Jung, Langgasse 9. 10958

sucht ein junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren für Hausarbeit. Näh. Colonnade 44. 6386

sucht ein junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren für Hausarbeit. Näh. Langgasse 5. 6542

Eine **sehr vollständige, grüne Nips-garnitur** mit **Portieren** und **verschiedene andere Möbel** sind Umzugs halber zu verkaufen. Rheinstraße 50. 5170

Alle Arten **Möbel**, Glas und Porzellan, wie neu, billig abzugeben. **Wellrichstraße 7, 1. Etage hoch.** 5203

Ein **gebrauchtes Kanape** mit braunem Damastbezug billig zu verkaufen. Nerostraße 25. 6536

Ein **schöner, dreiarmer Gaslüfter**, sowie ein **einarmiger** billig zu verkaufen. Langgasse 19, 2. Etage h. 6544

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein **großes oder zwei kleine, ineinandergehende, möblierte Zimmer**, Parterre oder Bel-Etage, auf's Jahr für einen einzelnen Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 6453

Gesucht für eine kleine Familie von 3 erwachsenen Personen eine möblierte oder auch unmöblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. 2 Zimmer für Bedienung. Gute Lage Hauptbedingung. Gef. Offerten erbittet **Consul Böhmer** im „Hotel Anker“ zu **Altmannshausen**. 6375

Eine kleine Familie von drei erwachsenen Personen sucht eine schön möblierte Wohnung in guter Lage von 4—5 Zimmern, Küche und Mädchenzimmer für den Winter. Offerten unter C. C. 70 in der Exped. d. Bl. erbeten. 6242

Angebote:

Bahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und 4 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisenstraße 20, 1. St. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 5315

Geisbergstraße 8 elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6277

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 6277

Jahnstraße 2 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit guter Pension an einen, auch zwei Gymnasiasten zu vermieten. 6434

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 3719

Müllerstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 5933

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5474

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 5918

Möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche. Adelhaidstraße 16. 5403

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension und Gartenbenutzung billig zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Etage. 5501

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

Möblierte Zimmer zu vermieten. **Müllerstraße 2.** 6033

Ein oder zwei gut möblierte Zimmer sind sofort oder auf 1. October zu vermieten. Friedrichstraße 30, Parterre. 5988

Ein sehr gut möbliertes Zimmer, mit bes. Eingang, i. d. Nähe der Bebrastraße, ist an einen ruhigen Mieter abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6438

Röderstraße 3 ist die **Mehlgerei** auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Ein geräumiger **Keller** zu vermieten. Näh. Steingasse 3. 6415

Nerostraße 28 können 2—3 reinliche Arbeiter Logis erh. 6426

Junge Damen oder Schüler finden gute Pension mit bill. Berechnung in kleiner, geb. Familie. R. Exp. 5928

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Nur Säfnergasse 10.



Neu. Großer Ausverkauf Neu. von Wiener Schuhwaaren. Derselbe dauert nur kurze Zeit.

Mache meine verehrten Abnehmer darauf aufmerksam, daß eine solche seltene Gelegenheit nie wiederkehrt, schöne, dauerhafte und billige Schuhwaaren einzukaufen. Herren-Stiefeletten von gutem Kalbleder von 7-12 Mk. Damen-Stiefel in Zeug, Kid-, Chagrin- und Wachsleder von 5 Mk. 50 Pf. an. Die so beliebten *Mollièreschuhe* für Damen und Kinder von 3 Mk. 50 Pf. an. Zug- und Stulpstiefel für Knaben von 5 Mk. an. 500 Paar Damen-Pantoffeln in Zeug, Leder und Stramin von 1 Mk. 50 Pf. an. Große Auswahl in Kinder-Stiefeln mit Zug, Knöpfen und zum Schnüren.

Der Laden befindet sich Säfnergasse 10, neben dem Badhaus zu den „Zwei Böden“, unweit der Webergasse.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

Parfums exotiques,

eingeführt von

Rigaud & Co

Parfumerie victoria,
Paris, 8 rue Vivienne, Paris.

Ylang-Ylang de Manille.	Melati de Chine.	Kananga du Japon.
-----------------------------------	----------------------------	-----------------------------

Diese drei Parfums sind zu haben unter der Form von
Extract, Pommade,
Toilettenwasser, Oel,
Seife, Poudre de Riz.

Diese verschiedenen Producte sind hauptsächlich der eleganten Welt empfohlen.

Zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**,
Parfumeur. (à 102.6.) 32

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Pfand-
scheine, Gold und Silber werden zu den
höchsten Preisen angekauft. Metzgergasse 13, Kleidergeschäft. 5128

Wegen Aufgabe meiner Maschinenwerkstätte werden billig verkauft: Eine liegende Locomobile und Transmissionsmaschinen, eine große und kleine englische Drehbänke, 3 Drehbänke für Fußbetrieb, 7 Schraubstöcke, 2 Drehbänke, 1 complete Schmiedeeinrichtung, 1 großer Bleibalg, 1 Ventilator, 1 große abgehobelte Richtplatte, 3 Supports, 3 Universalplanscheiben, 1 Wandbohrmaschine, 1 Hobelbank, 10 geachtete, neue Decimalschalen, 2 schwere und leichte complete Reibschrauben, 2 noch nicht gebrauchte Gasfluppen, 2 Reibzangen, 1 Parthie neue und gebrauchte Feilen, 1 acht eiserne, 1 Stahl, 1 Schweißstahl, 1 Schlosser-, 1 Schmiedewerkzeuge, mehrere 1" und 3/4" messige Zapfenhaken, Modelle, 6 geschlossene Canalverschlüsse, 5 eiserne Centrifugalpumpen für Bierbrauer, 1 Cylind mit email. Cyphon und Trichter, 1 Springbrunnen-Pumpe, 1 Hausschlange für Wasser, 1 Gas-Gummischlange, 1 Gummiplatte, 1 Feuerwehrbeil mit Gurte u. s. w.; 8 noch neue Doppelfenster, für einen oberen Stock passend, 4 große, eiserne Werkstattefenster und 1 transportable Herd. Carl Schmidt, Emserstraße 69.

Alles Zinn

wird zum höchsten Preis angekauft.
6183

M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 3.

Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten sehr billig zu verkaufen bei Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 3.

Kreis'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstraße 5.

6193

Das Wintersemester beginnt am 20. September. Die Anstalt bietet auch Schülern der hiesigen öffentlichen Lehranstalten Pension mit genauer Aufsicht und Nachhilfe-Unterricht.

Frankfurter Pferdeloose à 3 Mk.

5265

Frankfurter Ausstellungs-Loose à 1 Mk.

Ziehungen 26., 27. September bestimmt.

Höherer Dombau-Loose à 3 Mk.

Haupt-Geld-Gewinne 75,000, 30,000 Mk.

Haupt-Collecte F. de Fallois, Hofl., 20 Langgasse 20.

Hebräischer Jahreswechsel!**Karten und Briefe**

in 12 Nummern vorrätig bei

Carl Hack,

6437

Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse.

Strickwolle

in reicher Auswahl und billigstem Preis.

5527

C. Breidt, Webergasse 34.**Strick- und Rockwolle**

in grosser Auswahl, sowie alle Kurzwaaren billigst bei

158

F. Lehmann, Goldgasse 4.**A. BAUER,**

Bergolder,

1 Grabenstrasse 1.

Empfehle mein Lager in Spiegeln und Fenstergallerien, sowie im Einrahmen von Bildern, Anfertigung von Barock-Goldrahmen, sowie Neuvergoldung gleicher Artikel zu den reellsten Preisen.

5109

Zu der beginnenden

Winter-Saison

empfehle ich mich den geehrten Herrschaften zur Lieferung von **Diners und Soupers**, sowie einzelner kalter und warmer Platten. (Auf Wunsch wird vollständiges, elegantes **Tafel-Service** nebst Tischzeug, Tischen und Stühlen mitgeliefert.)

Achtungsvoll

E. Grether,

Grabenstraße 10.

Glaser-Diamanten,

Franken-Rahmen und Rahmen für Photographien zu reellen Preisen empfiehlt

5527

M. Offenstadt, Dohheimerstraße 17, Stb.**Conditorei von Jac. Braun,**

Launusstraße 13, nahe dem Kochbrunnen.

Von heute an täglich frische Berl. Pfannkuchen ebenso empfehle ich alles andere feine Backwerk zu Kaffee, Thee und Wein; alle Sorten feinste Bonbons, Theater Confect, conservirte Früchte, Chocolate etc.

Ferner bringe ich mein Café in Erinnerung; Kaffee, Chocolate und Thee zu jeder Tageszeit; im Abonnement Preisermäßigung. Auch führe ich jetzt sämtliche feine Liqueure und Weine. 5969

Restauration zum weissen Lamm

am Markt.

5772

Alleiniger Ausschank**Münchener Bier**

aus der

Brauerei Münchener Kindl.

5604

Erste

Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von

A. H. Linnenkohl

(15 Ellenbogengasse 15)

empfehlen in vorzüglichster Güte:

Gebrannten Kaffee

von 90 Pf. das Pfund an, mit je 10 Pf. aufwärtssteigend, bis zu den hochfeinsten Qualitäten von Mk. 1.90.

Rohe Kaffee's

in schönster und größter Auswahl.

Bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung.

Ima Früchte-Marmelade

per Pfd. 40 Pfg.

6007

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Ima Bienenhonig in garantirt reiner Waare per Pfund 50 Pfg., **Ima Apfel-Gelée**, fein von Geschmack, per Pfd. 40 Pfg.

5195

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Gouda-Käse,
Strassbg. Münsterk.,
de Brie,
Roquefort,

Edamer Käse,
Camembert,
Bondons,
Herve,

Hohenbg. Rahmkäse

6383

empfehlen

C. Bausch, Langgasse 35.**Kieler Roheß-Bücklinge**

treffen jeden Tag frisch ein bei

5678

A. Schmitt, Wehnergasse 25.**Ger. Lachs**

in vorzügl. Waare empfiehlt

6381

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe Roggenbrod ist nach wie vor nur bei mir zu haben. **Bäder Nagel, Friedrichstraße 9.**

13792

Ein- und 2thür. nussbaumene und tannene Kleiderschränke, nussb. französische Betten, Kommoden, Console, Secretäre, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Spiegel, Stühle, Kopfschalen und Seegrasmatten, tannene Betten, Deckbetten und Kissen, Sophas, Garnituren etc. sind sehr billig zu verkaufen Michelsberg 22 bei H. Markloff. 5607

Wegen Umzugs sind 2 franz. Betten mit hohen Häuptern, 1 nussbaum. Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 ditta Nachtschränke, 1 Mahagoni-Verticow, 1 Spiegel mit Console, 1 Theetisch, 2 Nähmaschinen u. s. w. billig zu verkaufen bei 6421 Fr. Kaiser, Grabenstraße 24, 1. Stock

Kohlen.

Beim Herannahen des Herbstes und Winters halte ich mich zur Anlieferung von Kohlen für alle Feuerungsanlagen bestens empfohlen.

Durch günstige größere Abschlüsse mit den renommirtesten Rechen bin ich in den Stand gesetzt, Ofen-, Kupf- und Stückkohlen in ganz vorzüglichen Qualitäten zu äußerst billigen Preisen zu liefern.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen tritt bedeutende Preisermäßigung ein. — Ausführliche Preis-Courants stehen gerne franco zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

5811

15 Ellenbogengasse 15.

Kohlen

von der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid in frischen Bezügen empfiehlt billigt

Wilh. Linnenkohl,

5812

Ellenbogengasse 15.

I^a Kohlen I^a,

sowie buchedes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,

4

Friedrichstraße 28.

Kohlen:

Ia sehr stückreiche Ofenkohlen à 16.50 M. } per Fuhr von
Ia gew. Ruckkohlen (größte Sorte) à 19.50 " } 20 Centnern
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres direct aus dem
Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Baggasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.

Wiesbaden, den 1. September 1882.

99

Jos. Clouth.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. September.

Geboren: Am 4. Sept., dem Landwirth Georg Faust e. L., R. Luffe. — Am 2. Sept., dem Tagelöhner Friedrich Schöndorger e. S., R. Paul. — Am 7. Sept., dem Maurergehilfen Christian Jung e. L. — Am 2. Sept., dem Bäcker August Bock e. L., R. Auguste.

Aufgeboren: Der verw. Maurergehilfe Karl Wilhelm Geib von Dohheim, wohnh. dahier, und Elisabeth Fabel von Weibach, A. Dohheim, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher August Adam Reppert von Gedarb, wohnh. zu Bockum, und Margarethe Kahlhof von Tann, wohnh. zu Horst bei Steele. — Der Lehrer Eduard Ludwig Schardt von hier, wohnh. dahier, und Eva Steyer von Hornau, A. Königstein, wohnh. dahier, früher zu Hornau wohnh. — Der Schiffsknecht Heinrich Wähler von Niederlahnstein, wohnh. daselbst, und Margarethe Faust von Niederlahnstein, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 5. Sept., Friedrich Wilhelm, S. des Baunternehmers Ernst Niesebeck, alt 8 M. 29 J. — Am 6. Sept., Bina, T. des Schreinergehilfen Christian Busch, alt 2 M. 3 J. — Am 6. Sept., Hermann Martin, unehelich, alt 17 J. **Königliches Standesamt.**

Religiöse Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 10. September. 14. Sonntag nach Trinitatis.
Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Bfr. Müller aus Bristol.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
Vergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Relig.-Lehrer Dr. Spieß.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Maria Geburt.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Herz-Maria-Bruderschaft.
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 9 Uhr.
Samstag Nachmittag 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 10. September Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidestraße 23.

Am 14. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 10. September Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Schebe.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle) und Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Montag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Fourteenth Sunday after Trinity. Matins, Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Sermon at 6.
Wednesday. Matins and Litany at 11.
Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 7. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	756,3	756,9	757,5	756,90
Thermometer (Reaumur) .	+11,8	+16,0	+11,4	+13,07
Dunstspannung (Bar. Sin.) .	4,61	4,18	4,01	4,25
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	84,2	58,9	75,4	71,17
Windrichtung u. Windstärke	N. N. O.	N. O.	N. O.	—
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. G.	—	—	0,8	—

Nachts etwas Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. September 1882.)

Adler:

Sanzenbacher, Kfm., Paris.
Puig, m. Fr., Saarlouis.
Lindenbauer, Fr., Hanau.
Lindenbauer, Fr., Hanau.
Büsgen, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Varin, Fr., Paris.
Schütz, Kfm., Berlin.
Frish, Fr. m. Sohn, Stettin.
Wasseram, Kfm., Flensburg.
Maassen, Kfm., Duisburg.
Frish, Kfm., Paris.
Waterlov, Landger.-Dir., Stade.
Wolff, m. Fam., Berlin.
Homburg, Kfm., Aschersleben.
Winterhof, Rent., Hamburg.

Bären:

Resink, Docharta.
Zwei Bäume:
Menninger, M.-Gladbach.

Schwarzer Hock:

Back, Kfm., Zell.
Naum, Fr., Leipzig.
Petermann, Fr. Prof., Bitsch.
Wilkes, Fabrikb. m. Fr., Barmen.

Goldener Brunnen:

Heins, Geisenheim.
König, m. Tochter, Berlin.
David, Fr. m. Tochter, Berlin.

Cölischer Hof:

Aber, Berlin.

Einhorn:

Leng, Brauereibes., Haiger.
Heitmann, Kfm., Köln.
Schulz, Dortmund.
Schradin, Kfm., Neuwied.
Mellinghof, Kfm., Mülheim.
Curian, Rudolstadt.
Laux, Kfm., Bendorf.

Eisenbahn-Hotel:

Krimes, Kfm., Köln.
Crystal, Schottland.
Robertson, Schottland.
Davidson, Kfm., Hildesheim.
Möller, Hamburg.
Tolhausen, Rent. m. Fr., London.
Kekeisen, München.
Herrmann, Köln.
Jacobi, m. Fr., Frankfurt.
Eggermont, m. Fam., Genf.
Hartmann, Würzburg.

Engel:

Gillitzer, München.
Mayer, Fr. Geh. Reg.-R., Berlin.

Europäischer Hof:

Neumann, Fr., London.
v. Zieten, Fr. Oberst m. F., Potsdam.
v. Berswordt-Wallrabe, Haus Weitmar.
v. Berswordt-Wallrabe, Fr. Rittergutsbes., Westphalen.

Grüner Wald:

Schmidt, Berg-Ingen., Bayreuth.
Gribb, 2 Hrn., London.
Dörr, Kfm., Bonn.
Fröhlich, Kfm., Frankfurt.

Hotel „Zum Mahle“:

Meyer, Kfm., Hamburg.

Hamburger Hof:

v. Hahn, Excell., wirkl. Staatsr. m. Fr., Odessa.
Plintzner, Ob.-Inspect. m. Fam., Elberfeld.

Vier Jahreszeiten:

Sparks, Major m. Fr., England.
Andrae, Frl., Holland.
Leowy, m. Sohn, Berlin.
v. Tschertkoff, Petersburg.

Weisse Lilien:

Schneidewind, Obfrst., Langheim.
Münster, Fbkb. m. Fam., Oppeln.

Nassauer Hof:

Giebel, Bahl.
Möller, Düsseldorf.
Dallas-Yorke, Fr., England.
Graham, Frl., England.
Meuler, Kreisenhausen.

Villa Nassau:

Caneo, Italien.
Dreyfuss, Fr. m. Fam. u. Bed., New-York.
Zisold, m. Fam., Hamburg.

Alter Nonnenhof:

Montag, Kfm., Lorch.
Alebury, London.
Pitter, Dr. m. Fam., Arzfeld.
Crutenden, London.
Neuendorf, O.-Lehr. Dr., Düren.
Herrmann, Fr., München.
Schäffer, Rt. m. Fam., Waefinghoven.
Koch, Kfm., Annenheim.

Hotel du Nord:

v. Almeida, Athen.
Plaschke, Schlesien.
Lowe, Schlesien.
Epies, Reichsg.-R. m. Fr., Leipzig.
Wild, 2 Hrn., England.
Läder, Gouvern. der Kgl. Griech. Prinzen, Athen.

Pariser Hof:

Baummann, Fr. m. T., Guntersblum.
Burgvogel, Fr. m. Tcht., Aachen.
Moransky, Schlutzk.

Römerbad:

Bartels, m. Tochter, Bonn.
Müller, Fr. Comm.-Rath, Fulda.
Wahler, Fr., Fulda.
Knecht, Neustadt.
v. Reichel, Fr., Berlin.

Rose:

Kerry, m. Fr., London.
v. Friesen, Bar. m. Bd., Dresden.
Wende, Ldg.-Dir. m. Fr., Mosbach.

Rhein-Hotel:

Gerton, Rent., Holloway.
Griffith, m. Fr., London.
Möller, m. Fr., Berlin.
Huxtable, Fr. m. Sohn, London.
Osten-Sacken, Graf m. Fr. u. Bd., Russland.
Dawson, London.
Linde, m. Fr., Bremen.
v. Heynen, Frl., Russland.
Fröhling, m. Fr., Gothenburg.
Seipp, Rent., Chicago.
Wegmann, Frl., Zürich.
Scully, m. Fr., Dublin.
Glouieux, m. Fam., Roubaix.
Connery, m. Fam., New-York.

Weisses Ross:

Zimmermann, Frl., Mülheim.
Bartels-Kuehnen, Fr. Rittergutsb., Ostpreussen.
Beel, Louisenthal.
Wolff, Fr. Dr. m. S., Louisenthal.

Weisser Schwan:

Steinhaus, Banqu. m. T., Plauen.

Sonnenberg:

Matty, Frl., Worms.
Gompertz, 2 Frl., Crefeld.

Tannus-Hotel:

Wagener, Kfm., Münster.
Kaufmann, Wien.
Werner, Kfm., Hamburg.
Hamm, Fabrikbes., Wipperfurth.
Fiedler, Kfm., Hamburg.
Neuberg, Kfm. m. Fr., Hannover.
Weiss, Kfm. m. Fr., Bonn.
Merrem, Kfm. m. Schw., Berlin.
Kloren, Kfm. m. Fr., Berlin.
Embs, Amtr. m. Fr., Trier.
Böcher, Just.-Rath m. Fr., Trier.
Wolff, Fr. Rt. m. T., Osnabrück.
Rosengarten, Rt. m. T., Dortmund.
Tiltmann, Kfm., Köln.

Hotel Victoria:

Won o, 2 Frl. Rent., Edinburg.
Wouro, Rent., Edinburg.
Wright, Rent., Oldham.
Harding, Rent., Oldham.
Winterbotham, Rent., Oldham.
Lees, Rent., Oldham.
Westmaclood, Rent., Leeds.
Gibson, Rent., London.
Daziano, Rent., London.
Jacobson, Dr. jur. m. Nichte u. Bed., Berlin.
Speelman, Rent. m. Fam., Haag.
Paine, Fr. Rent. m. T., London.
Wagner, Rent. m. Fr., Münster.
Sparman, Rent. m. Fr., London.
Smith, Rent., Leeds.
Sheard, Rent. m. Fam., London.
Guthrie, Rent., Edinburg.
Wyndham, Rent., London.

Hotel Vogel:

Kaufmann, Fabrikb., Nürnberg.
Priemann, Kfm., Neheim.
Dörfel, Rent., St. Goar.
Hauser, Fr., Nürnberg.
Ludwig, Rent., Schwalbach.
Zolleis, Mering.
Hammelrath, Kfm., Köln.
Mager, Pfarrer, Steinbach.
Dietel, Inspector, Magdeburg.
Grinenwald, 2 Käte., Pfaffenhofen.
Zuchholz, m. Sohn, Crefeld.

Hotel Weiss:

Blank, Agent, Duisburg.
Latus, Secr. m. Fr., Düsseldorf.
Hefel, Kfm. m. Fr., Aachen.
Bette, Secretär, Lippspringe.

In Privathäusern:

Villa Germania:
Gindreau, Kfm., Wien.
Kändler, Fr., Dresden.
Webergasse 31:
de Haan, Fr. Rt. m. Kd., Amsterdam.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Der Jourfix“.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 Uhr: Concert.
Abends 7 Uhr: Extra-Concert.
Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.**Rassauische Eisenbahn.****Tannusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 41† 8 30* 9 7† 10 39†	7 42† 8 2* 9 15† 10 50 11 25†
11 40 12 45** 2 13† 3 50† 4 50**	12 22** 1 5† 2 57 3 20** 4 11†
5 5* 5 38† 7 4 7 41† 8 20**	5 27† 6 20** 7 1† 8 40† 10 10†
9 2† 10 18	11 52†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
† Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 15 9* 10 32 11 2 37 3 48*	7 54* 9 20 10 55 11 54** 2 29 5 54
5 13 6 43 9 57*	7 20* 7 55 9 25 10 34

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur von Borch.

Geffische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niebornhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 25 7 47 11 35 6 45	7 19 9 44 12 34 4 36 8 44

Richtung Niebornhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niebornhausen:	Ankunft in Niebornhausen:
6 11 8 38 11 58 3 51 7 33	6 37 9 2 11 47 3 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 20 10 43 12 18* 2 35 4 48* 6 18	7 23 9 48 12 34 4 33 8 47

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7 42 11 4 2 57 6 40 10 30**	7 44 10 10 12 56 2 9* 4 55 5 32*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niebornhausen.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
5 25 7 50 10 35 2 35 6 52	7 15* 9 40 1 2 4 55 8 30

* Nur von Niebornhausen.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach; Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Königliche und Düsseldorfische Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7^{1/4}, 9^{1/4} Uhr (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9^{1/4} (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10^{1/4} und 12^{1/2} Uhr bis Köln; Nachmittags 3^{1/4} Uhr bis Coblenz; Abends 6^{1/2} Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10^{1/4} Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8^{1/4} und 8^{1/2} Uhr Morgens. — Bille und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Nickel, Langgasse 20. 7711

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Chr. Fstel, Webergasse 16, Stadtmacher Balch, Langgasse 45, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Drantenstraße 1.

Frankfurter Course vom 7. September 1882.

Geld.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	—	Rm. — Pf.	Amsterdam	168.60 bz.
Dufaten	9	59—64	London	20.460—465 bz.
20 Fres.-Stücke	16	25—29	Paris	81.10—05—10 bz.
Sovereigns	20	37—42	Wien	172.— bz.
Imperiales	16	72—77	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
Dollars in Gold	4	16—20	Reichsbank-Disconto	4 1/2 %

Das graue Fräulein.

(27. Fort.) Eine Tatra-Novelle von Martin Fun.

Der Wagen rollte fort, Ernö sah ihm lange nach, dann ging er zurück, — die Zigeunerin schlich am Gartenzaun hin, — er ging bei ihr vorüber und trat in den Pavillon. Dort stand er lange in Gedanken versunken, dann nahm er aus seinem Taschenbuch eine verblichene rosa seidene Schleife und einen Zweig Edelweiß, betrachtete beides lange sinnend, endlich warf er die Schleife in das Kaminfeuer und schaute zu, wie die Flammen sie verzehrten; das Edelweiß legte er in sein Taschenbuch zurück.

Wie um sich seinen Träumereien zu entziehen, sah er nach dem herabgefallenen Bilde, stieg auf den Tisch und wollte es wieder aufhängen. Er fühlte, ob der Nagel fest genug sei, um das Bild zu tragen, dabei stieß er auf eine kleine Erhöhung in der Wand, er sah näher hin, — es war ein überlückter Eisenknopf, — er drückte und zog daran und merkte, daß die Wand nachgab und ein kleines, geheimes Fach oder Schränkchen in derselben sichtbar wurde. Es war sehr tief, und als er hineinsah, stieß er auf ein paar alterthümliche Pistolen, mehrere Gewehre und Säbel und endlich — auf ein kleines Kästchen. Die Waffen waren alt, und wahrscheinlich nach der Revolution dort verborgen worden, als zur Zeit des Bach'schen Regiments überall die Waffen ausgeliefert werden mußten und selbst die alten Familienwaffen nicht geschont wurden. Ernö sah jetzt das Kästchen näher an, eine Feder gab einem leichten Druck nach, es sprang auf, einige Papiere lagen darin. Ernö begann sie durchzulesen; der Ausdruck seines Gesichtes wurde dabei heiterer; endlich schob er die Papiere in seine Brusttasche und verließ das Zimmer.

Am Abend finden wir Tante Tinka und Ernö in dem Wohnzimmer der Ersteren wieder. Das Abendessen war vorüber, und Tante Tinka hatte in einem großen, steilehnen Sorgenstuhl Platz genommen, in dem sie jeden Abend ihre letzte Pfeife zu rauchen pflegte. Die schweren Stiefel waren mit ziemlich ausgetretenen Schuhen vertauscht, das seidene Kopftuch unter dem Kinn aufgebunden; das scharfe, braune Gesicht sah müde und darum milder aus als gewöhnlich, und die Augenlider wurden gewaltsam auseinander gezogen, um den Schlaf zu verschrecken, wenigstens so lange, bis die Pfeife ausgeraucht war. Ernö stand vor der Tante und reichte ihr den brennenden Fidibus. „Ich habe heute im Pavillon einen Fund gemacht, liebe Tante, der Dich und mich erfreuen muß.“

„Was hast gefunden?“ rief Tante Tinka und saß plötzlich kerkengerade in ihrem Sessel. — „Ich sag' ja, daß noch Geld wo steckt in den alten Haus. No, und was, und wieviel hast gefunden?“

„Rauche Dir nur erst Deine Pfeife an, Tante Tinka! Geld ist es nicht, auch nicht Geldeswerth.“

„No, was sprichst von Fund, wann's nix von Geld ist! 's wird a altes Pergomum sein, aus die tirsche Zeiten, oder a krummer Säbel von die Janitscharen.“

Jetzt brannte die Pfeife! Ernö hatte seine Cigarette angezündet, blies noch einige leichte Wölkchen in die Luft, dann zog er ein Papier hervor und übergab es der Tante.

„Ach, wo werd' ich dos durchlesen? Ich bin müd', und ich kann's nit ausnehmen ohne Augengläser. Les' Du!“

Ernö las:

„Ich bescheinige hiermit, daß mein geliebter Bruder, György von Etesalby, mir sein Gut Etesalu sammt den dazu gehörigen Feldern und Wäldungen und allem Zubehör nicht verkauft, sondern nur für die Zeit seiner Abwesenheit übergeben hat, damit ich es für ihn verwalte. Sollte, was Gott verhüte, mein Bruder in dem Kampfe für das Vaterland, in welchen er hinauszieht, fallen, überhaupt nicht heimkehren, so erkenne ich es als meine Verpflichtung, besagtes Gut sammt den inzwischen von demselben übrig gebliebenen Einkünften an dessen Sohn, meinen Neffen György von Etesalby, bei dessen Majorennitäts-Erklärung abzutreten, ohne irgend welche Abstandssumme oder Schadenersatz von demselben zu fordern. Im Falle meines Absterbens mache ich es meinem Erben zur Pflicht, das Gut Etesalu bedingungslos meinem Neffen György von Etesalby oder dessen Erben zu übergeben.“

Geschrieben zu Hegyköz, den 10. Mai 1849.

Koltán von Etesalby.

Das Document war in ungarischer Sprache abgefaßt, und mit dem betreffenden Familiensiegel versehen. — Ernö hatte es langsam und deutlich vorgelesen, — Tante Tinka hatte immer stärkere Rauchwolken geblasen und war immer röther geworden. Als Ernö endete, warf sie die Pfeife zur Erde, riß dann das Kopftuch herab, daß ihr die grauen Haare um das Gesicht flatterten und warf es der Pfeife nach, dann lief sie zweimal mit großen Schritten im Zimmer auf und ab, blieb vor Ernö stehen und schrie ihn an: „Und dos glaubst? Dos ist ja Alles gefälscht!“

„Sieh Dir die Unterschrift des Onkels und das Siegel an,“ sagte Ernö ruhig.

„Nix will ich sehen, nix will ich zuhören, nix ist dos a Lug!“ rief sie, indem sie sich die Ohren zuhielt und nach der Thüre schritt; dann blieb sie stehen, kam zurück, trat dicht an Ernö heran und sagte mit halbblauer Stimme: „'s war beßer! Du hattst Dir Deine Zigaretten angezündet an den Popiersephen.“

„Tante Tinka!“ rief Ernö entsetzt und stand auf. „No, was schreist so,“ sagte die alte Dame, sich verlegen abwendend, — „denkst, ich weiß nit, dos dos a schlechter Gehalt ist? Ich geh mehr in die Kirch' als Du, und ich weiß, dos dos d'n Poffen in der Weich' sagen muß, no und er gibt er holt a Fosten auf und a por Awe und die Geschicht ist gut. aber was willst, was soll g'schehn?“

„Nichts weiter, als daß Du die Kauffumme für Etesalu, welche Du von dem Juden dafür erhalten hast, an György auszahlst.“ Tante Tinka lachte laut.

„So tallet bin ich nit! Wer will mir befehlen, dos dos thu?“

„Das Gericht!“

„Wer? Die Advokaten? Die wissen nix von den Popiersephen.“

„Bis jetzt nicht; aber bis morgen wird die Schrift auf das Gericht deponirt sein, wenn Du Dich weigerst, an György das rechtmäßige Erbe auszusahlen.“

„Schau, Schau! Und wer wird dos den Gericht hintragen?“

„Ich, liebe Tante Tinka, als Dein einstiger Erbe, der von unrechtmäßigem Gut nichts anrühren will. Uebrigens bin ich überzeugt, daß Du selbst bei ruhigem Nachdenken meiner Ansicht sein und Dich mit György vergleichen wirst.“

„Du?“ schrie Tante Tinka und brach in lautes Weinen aus. — „O, Du talleter Bub', Du schlechter Bub'! Willst Deine Tante die so gut war gegen Deiner, die willst Du als Lugner hinführen und Deinen gottseligen Onkel, der schon so lang in dem Grab liegt.“

Lautes Schluchzen hinderte die Fortsetzung der Rede. Ernö ging eine Weile im Zimmer auf und ab, bis der ärgste Schmerz sich beruhigt hatte. Als er nur noch hin und wieder Tante Tinka sah, die so klangen, wie wenn die Kinder „der Bod stößt“, er zu der aufgeregten alten Dame, nahm ihre Hand und sprach freundlich: „Gute Nacht, Tante Tinka! Geh jetzt zu Bett, Schlaf wird Dir gut thun, und wenn Du morgen früh ein Antrag für mich hast, so laß es mich nur wissen.“ —

(Fortsetzung folgt.)